



Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

30. Jahrgang - März 2009

Versand im Postabonnementsverfahren, 70% DZ Böden
Tassa pagata - tasse percuta



Vom Gemeindefusschuss	3
Wir gratulieren	4
Bürgerversammlung	5
Bildungstätigkeit der Vereine	8
Raiffeisen informiert	8
Sozialwohnungen übergeben	9
Landwirtschaftliches Arbeitslosengeld	9
Doppelter Grund zum Feiern	10
Neueröffnung des Antiquariums	11
Feuerwehrmänner Danke!	12
Handwerker fordern	14
Fleißig wie die Bienen!	15
Geburten, Trauungen, Todesfälle	16
Einsätze der Feuerwehren	16
Musical-Stimmung an der Grundschule ..	17
Im Gespräch	18
Temperaturen und Niederschläge	21
Preiswatten u. Poschen	21
Südtiroler Produkte	21
INSO	22
Sehr viel los beim AVS	24
Lukas Hofer ist Weltmeister!	26
Zur Person Lukas Hofer	27
Rekordbeteiligung beim Rodelrennen	28
Eisstock - Dorfmeisterschaft	30
Gute Saison der Naturbahnrodler	31
Huber und Niederkofler in Top- Form	32
Erfolgreich beim Rodelrennen	33
Gemeinderodelrennen 2009	34
Veranstaltungen	34
Kleinanzeiger	35
Kinderseite	36

Zum Titelbild:
Lukas Hofer ist zweifacher Junioren-
weltmeister im Biathlon.

Verehrte Leserinnen und Leser!

Im vergangenen Monat war ich als Redakteur des Lorenzner Boten zu mehreren Vereinsversammlungen eingeladen. Dabei wurde stets ein ausführlicher Jahresrückblick gehalten. Die vielen positiven Berichte und Zahlen haben Eindruck hinterlassen und einmal mehr kommt zum Vorschein, dass in St. Lorenzen und in Südtirol das „Ehrenamt“ nach wie vor größte Bedeutung hat. Noch nirgends konnte ich derart vernetzte soziale Strukturen wie im gesamttiroler Vereinsleben kennen lernen. Die Ausprägung des Ehrenamtes in Tirol ist einzigartig. Hoffen wir gemeinsam, dass es noch für lange Zeit so bleibt!



Wie Sie bereits aus der Tagespresse erfahren haben, wurden die Bauarbeiten zur Untertunnelung der Sonnenburg gestoppt – das mit Recht. Die durch den Sprengvortrieb ausgelösten Vibrationen haben die gesetzlich erlaubten Standards überschritten. An Häusern und an einem Fresko in der Krypta der Burg selbst sind Schäden aufgetreten. Die Gemeindeverwaltung von St. Lorenzen, die SVP-Ortsgruppen von St. Lorenzen und Montal, sowie die Bürgerliste haben mit Recht die lückenlose Aufklärung gefordert.

Abschließend möchte ich noch daran erinnern, dass am Mittwoch den 25. Februar die 40-tägige Fastenzeit begonnen hat. Vielleicht tut es unserer Konsumgesellschaft gut, wenn jeder für sich selbst versucht, auf bestimmte Dinge im Leben zu verzichten und Gutes zu tun.

Martin Ausserdorfer

Impressum

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen
e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it
Telefon: +39 0474 470 580

Presserechtlich verantwortlich: Dr. H. Staffler
 Koordination und Layout: Dr. Martin Ausserdorfer
 Mitarbeiter: Dr. Georg Weissteiner
 Dr. Margareth Huber
 Dr. Benedikt Galler
 Dr. Rosa Galler Wierer

Druck: Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die April Ausgabe ist der 20.03.2009.



Vom Gemeindeausschuss

Der Gemeindeausschuss hat im vergangenen Monat einige Endabrechnungen von öffentlichen Arbeiten genehmigt, die Abrechnung des Gemeindepolizeidienstes für das Jahr 2008 gut geheißen und der Pfarrei St. Lorenzen einen außerordentlichen Beitrag für Baumaßnahmen im Friedhof ausgezahlt. In Ausführung des Arbeitsprogrammes für das laufende Jahr wurden ein Projekt für die Erneuerung der Spielbeläge in der Sportzone St. Lorenzen, sowie das überarbeitete Ausführungsprojekt für die Struktur der Schülerauspeisung bei der Grundschule genehmigt.

Öffentliche Arbeiten und Bauvorhaben - Genehmigung von Endabrechnungen

Für den Bau des neuen Rathauses wurde die letzte, noch ausstehende Endabrechnung genehmigt. Ebenso hat der Gemeindeausschuss die Endabrechnung für die neue Heizanlage (Umstellung auf Erdgas) in der Feuerwehrrhalle St. Lorenzen behandelt und gut geheißen.

Nachfolgend die Endabrechnungen mit den genehmigten Endständen:

Im Jahr 2008 wurden in St. Lorenzen 244 Bescheide für Verwaltungsstrafen ausgestellt. Die Einnahmen dafür belaufen sich auf 8.638,29 Euro, die von der Stadtpolizei an die Gemeinde St. Lorenzen überwiesen werden.

Beitrag an die Pfarrei St. Lorenzen für die Heizung im WC des Friedhofes

Die Pfarrei von St. Lorenzen hat die WC-Anlage im Friedhof an die Heizung des Pfarrwidums angeschlossen, damit das WC

Maurer- und Hydraulikerarbeiten beläuft sich auf 7.450,00 Euro. Der Gemeindeausschuss hat die Gewährung eines außerordentlichen Beitrages in Höhe der gesamten Kosten von 7.450,00 Euro beschlossen.

Projekt für Fußball- und Trainingsplatz in der Sportzone St. Lorenzen

Für die Erneuerung des Rasens und des Spielbelages auf den Fußballplätzen in der Sportzone von St. Lorenzen wurde ein

Ausgeführte Arbeit	Ausführendes Unternehmen	Endstandsbetrag
Neues Rathaus - Maler-, Trockenbau- und Wärmeschutzarbeiten	Pescoller GmbH, Bruneck und Decor OHG, Wengen	368.765,00 Euro
Feuerwehrrhalle St. Lorenzen - Erneuerung der Heizanlage	Fa. Steger Manfred, St. Lorenzen	38.283,10 Euro



Beim Land wurde um einen Beitrag zur Erneuerung des Rasens auf den Lorenzner Fußballplätzen angesucht.

Polizeidienst der Stadtpolizei Bruneck – Abrechnung für das Jahr 2008

Die Stadtpolizei von Bruneck hat im Jahr 2008 insgesamt 429 Stunden Dienst für die Gemeinde St. Lorenzen geleistet. Die Kosten beliefen sich dafür gemäß zwi-schengemeindlicher Vereinbarung auf 20.718,00 Euro. Der Gemeindeausschuss hat die Abrechnung genehmigt und der Gemeinde Bruneck die laut Vereinbarung vorgesehene Anzahlung für den Polizeidienst im Jahr 2009 ausgezahlt.

auch in den Wintermonaten benutzt werden kann. Die Gesamtausgabe für die durchgeführten



Die Heizung vom Friedhofs-WC wurde an jene des Pfarrwidums angeschlossen.

Projekt erstellt, um beim Sportamt des Landes um einen Beitrag ansuchen zu können. Die Ausgaben für die Durchführung der Arbeiten wurden mit insgesamt 214.680,00 Euro veranschlagt. Ob und wann die Arbeiten zur Erneuerung der Spielbeläge ausgeführt werden, hängt davon ab, ob die veranschlagten Kosten anerkannt werden und ob eine Beitragszusage seitens des Landes eingeht.

Neues Ausführungsprojekt für die Struktur der Schülerausspeisung mit Nebenräumen

Aufgrund der Entscheidung des Gemeinderates, dass der Bereich vor dem Haupteingang des Kindergartens beim Musikpavillon nicht geschlossen werden soll, wurde das Ausführungsprojekt für die Schülerausspeisung überarbeitet. Der Gemeindeausschuss hat nun das geänderte Projekt für die Errichtung des Ausspeisungssaales mit Nebenräumen, Erweiterung der Küche und Bau eines Bewegungs- und Kletterraumes mit einem neuen Kostenvoranschlag in Höhe von insgesamt 883.891,77 Euro genehmigt.

gw

Aufnahme eines/einer Praktikanten/in den Sommermonaten

Im Sommer 2009 wird die Gemeinde St. Lorenzen einen/eine Praktikanten/in für verschiedene Aushilfsarbeiten in den Gemeindebüros aufnehmen. Die Anstellung erfolgt im Rahmen eines Ausbildungs- und Orientierungspraktikums, wofür folgende Voraussetzungen gegeben sein müssen:

- Schüler oder Studenten mit vollendetem 15. Lebensjahr
- Ansässigkeit in der Gemeinde St. Lorenzen

Die Ansuchen um Absolvierung eines Praktikums in der Gemeinde St. Lorenzen sind bis spätestens Dienstag, den 31. März 2009 bis 12.00 Uhr im Gemeindeamt abzugeben. Die Gemeindeverwaltung wird von den eingehenden Anträgen eine Rangordnung erstellen und die/den Erstplatzierte/en im Sommer 2009 für die genannten Arbeiten in der Gemeindeverwaltung aufnehmen. Auskünfte erteilt das Personalamt der Gemeinde während der üblichen Öffnungszeiten oder unter Tel. 0474 470 513 (Frau Anna Kofler Purdeller). Im Standes- und Personalamt sind auch die Gesuchsvordrucke für die Aufnahme als Praktikant/in erhältlich.

WIR GRATULIEREN

Frau Antonia Niedermair Witwe Pedevilla, Heilig-Kreuz-Straße 25, feiert 17. März ihren 86. Geburtstag.

Frau Aloisia Kreszentia Gasser Witwe Hilber, Pflaurenz 3, feiert am 24. März ihren 86. Geburtstag.

Frau Clara Egger verh. Gräber, Stefansdorf 26a, feiert am 2. März ihren 84. Geburtstag.

Frau Anna Matscher Witwe Gruber, Montal 66, feiert am 16. März ihren 84. Geburtstag.

Frau Notburga Josefa Hofer Witwe Huber, St. Martin 7a, feiert am 17. März ihren 84. Geburtstag.

Herr Walter Augschöll, Josef-Renzler-Straße 49, feiert am 30. März seinen 83. Geburtstag.

Frau Zita Niederkofler verh. Meraner, Montal 33c, feiert am 10. März ihren 82. Geburtstag.

Frau Frieda Niedermair Witwe Oberholzenzer, Josef-Renzler-Straße 26, feiert am 1. März ihren 81. Geburtstag.

Frau Johanna Rastner Witwe Oberholzenzer, Ellen 11, feiert am 16. März ihren 81. Geburtstag.

Frau Anna Neumair Witwe Oberhuber, St. Martin 65, feiert am 3. März ihren 80. Geburtstag.

Frau Maria Theresia Steger Witwe Hellweger, Josef-Renzler-Straße 17, feiert am 6. März ihren 80. Geburtstag.

Frau Maria Pichler Witwe Agreiter, Onach 36, feiert am 6. März ihren 80. Geburtstag.

Herr Bernhard Huber, Onach 39, feiert am 10. März seinen 80. Geburtstag.

Frau Marianna Laner verh. Huber, Onach 33, feiert am 24. März ihren 80. Geburtstag.

Frau Maria Oberholzenzer Witwe Adang, Brunecker Straße 10, feiert am 24. März ihren 80. Geburtstag.

Frau Stefania Walch verh. Wieser, Lothern 11, feiert am 11. März ihren 75. Geburtstag.

Herr Sergio Del Frari, Brunecker Straße 13, feiert am 16. März seinen 75. Geburtstag.

Herr Eduard Agstner, Sonnenburg 27, feiert am 17. März seinen 75. Geburtstag.

Herr Alois Lindenthaler, Onach 21, feiert am 24. März ihren 75. Geburtstag.

Frau Paula Hofer, Onach 43, feiert am 26. März ihren 75. Geburtstag.

Frau Berta Nussbaumer verh. Schlar, Josef-Renzler-Straße 4, feiert am 31. März ihren 75. Geburtstag.

Herr Franz Kammerer, Stefansdorf 3, feiert am 16. März seinen 70. Geburtstag.

Herr Josef Niederkofler, Onach 20, feiert am 30. März seinen 70. Geburtstag.

Bürgerversammlung der Gemeindeverwaltung

Die Satzung der Gemeinde sieht vor, dass die Gemeindeverwaltung einmal im Jahr einen Bürgerabend veranstaltet. Dieser fand am 17. Februar statt und wurde von rund 80 Bürgerinnen und Bürgern besucht. Der Bürgermeister und die Mitglieder des Ausschusses gaben einen Rückblick über die getätigte Arbeit und eine Vorschau auf das Arbeitsprogramm. Im Anschluss wurde auf Fragen der Bürger geantwortet.

Bericht von Bürgermeister Helmut Gräber

Bürgermeister Helmut Gräber legte einen ausführlichen Bericht über die geleistete Arbeit ab. Dabei ging er auch auf aktuelle Themen ein. Er bedauerte, dass es bei den Bauarbeiten zur **Untertunnelung der Sonnenburg** zu Zwischenfällen gekommen sei. Gleichzeitig zeigte er sich erfreut darüber, dass der Sprengvortrieb vorerst eingestellt wurde. Insgesamt sparte er nicht mit Kritik an den ausführenden Firmen und zeigte sich zusehends, dass mit dem Einsatz einer Fräse der Bau ohne größere Zwischenfälle durchgeführt werden kann. Mit dem Kulturgut und Aushängeschild Sonnenburg muss so sachte wie möglich umgegangen werden.

darauf hinarbeitet, die Fraktion Pflaurenz vom Verkehr zu entlasten. Die Gemeindeverwaltung hat sich in mehreren Ratssitzungen in den vergangenen Jahren immer zur Klosterwaldvariante bekannt, da diese für Bürgermeister Gräber die beste Lösung darstelle. Er informierte, dass zu diesem Thema für den 25. Februar erneut eine eigene Informationsveranstaltung mit Landesrat Florian Mussner festgesetzt ist.

Der Bürgermeister informierte ebenso über weitere, teilweise übergemeindliche Bauprojekte. Der Neubau der „**Peintnerbrücke**“ wird heuer beginnen. Seit 5 Jahren hat die Gemeindeverwaltung auf die notwendige Unterstützung des Landes gewartet. Gleichzeitig werden auch die

visorische Zufahrtsstraße nach Heilig-Kreuz soll dann geschlossen und eine eigene Straße direkt vom Kreisverkehr aus errichtet werden. Die Schranke beim Tunnel in Heilig-Kreuz wird geschlossen bleiben.

In Bezug auf die **Südausfahrt** will der Bürgermeister weiterhin Druck ausüben, dass diese realisiert wird. Noch im Dezember 2008 hat es dazu eine Aussprache mit Landeshauptmann Luis Durnwalder und Landesrat Florian Mussner gegeben.

In Bezug auf den **Personennahverkehr** begrüßte Gräber den neu geschaffenen Bahnhof. Gleichzeitig werde man daran arbeiten, die Verkehrssituation im Dorf zu verbessern. Durch den Ausbau der Bahn werden zwar weniger Linienbusse durchfahren, trotzdem sei das Problem dadurch noch nicht gelöst.

Auch am übergemeindlichen **Fahrradnetz** wird weitergebaut. Über Heilig-Kreuz entlang des Rienzdammes und über den Radweg entlang der Bahn bis zum Blumengeschäft Mahlknecht wird St. Lorenzen an Bruneck angebunden.

Neben den Straßenbauten werden auch neue **öffentliche Bauten** errichtet. In Montal wird eine neue Feuerwehrrhalle gebaut, welche bestmöglich auch mit Räumlichkeiten für die Vereine ausgestattet wird. Für Onach gibt es hingegen ein neues Musikprobelokal, da der derzeitige Proberaum nicht den Ansprüchen gerecht wird. Ebenfalls wurde in St. Lorenzen eine neue Wohnbauzone ausgewiesen.



Der Gemeindeausschuss stand den Fragen der Bürger Rede und Antwort: Herbert Ferdigg, Anton Regele, Helmut Gräber, Peter Ausserdorfer, Norbert Kosta, Sekretär Georg Weissteiner

Gleichzeitig griff Gräber das Thema „**Einfahrt in das Gadertal**“ auf. Er erinnerte, dass die Gemeindeverwaltung seit dem Jahr 2000

Arbeiten zur Errichtung eines Kreisverkehrs bei der großen Kreuzung in Richtung Bruneck ausgeschrieben. Die heutige pro-

Bericht von Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer

Peter Ausserdorfer berichtet, dass die **Sozialwohnungen** im Wachtler-Anger vor kurzem dem Wohnbauinstitut übergeben wurden. Die Gemeindeverwaltung konnte damit der Nachfrage gerecht werden. Auch die Wohnungen im Widum von Heilig-Kreuz wurden vermietet.

Vorgesehen ist nun die Errichtung einer **Schülerauspeisung** im Norden des Vereinshauses. Die Unterkellerung des Raumes soll als Boulderraum ausgebaut werden. Der heutige Eingangsbereich des Vereinshauses wird zu einem Vortragssaal umgestaltet. Ebenso informierte Ausserdorfer, dass eine Arbeitsgruppe im vergangenen Jahr einen Plan für die Umgestaltung des von der Schule und dem Kindergarten genutzten Areals hinter dem Vereinshaus ausgearbeitet hat. Die Arbeiten sollen noch im Frühjahr in Angriff genommen werden.

Im **kulturellen Bereich** konnte der Vizebürgermeister auf eine Vielzahl von Aktionen im abgelaufenen Jahr zurückblicken. Der Höhepunkt war mit Sicherheit die Ausstellung über die Hutterer auf der Michelsburg, welche von über 3.000 Interessierten besucht wurde. Ebenso galt der Archäologie im Gemeindegebiet große Aufmerksamkeit. Hier wurde vom Ausbau des archäologischen Lehrpfades, vom gegründeten Archäologieverein „Sebatum“ und der Eröffnung der Ausstellung im Eingangsbereich des Rathauses berichtet.

Informiert hat Ausserdorfer auch über die geplanten Aktivitäten im Gedenkjahr 2009. Gemeinsam mit der Michelsburger Schützenkompanie wurde daran gearbeitet einen lokalen Bezug zur Geschichte vor 200 Jahren im Dorf herzustellen. Verschiedenste Veranstaltungen werden dazu abgehalten.

Im Bereich **Umwelt** griff Ausserdorfer verschiedenste Themen auf. Er ersuchte die Bürger gemeinsam für mehr Ordnung bei den Sam-

melstellen zu sorgen und verwies auf das Angebot im Recyclinghof.

Bericht von Referent Norbert Kosta

Gemeindereferent Kosta informierte über die Programme zur Sicherung der **Trinkwasserversorgung** in der Gemeinde. In Stefansdorf wurden weitere Erschließungen getätigt. In Onach muss die Trinkwasserhauptleitung vom Lärchnerhof bis zum Onachnerwirt erneuert werden, weil die Leitung inzwischen überaltert und durchgerostet ist.

Von der Gewerbezone Bruneck West wird demnächst ein Weißwasserkanal entlang der Hauptstraße hin zur Rienz errichtet. Gleichzeitig dazu kann der Gehsteig gebaut und die Trinkwasserleitung erneuert werden.

Kosta wies auch auf die Projekte für die Stromversorgung in Stefansdorf und Ellen hin.

Bericht von Referent Anton Regele

Referent Regele berichtete von den Instandhaltungsarbeiten des 62km langen **ländlichen Wegenetzes** und der Gemeindestraßen. Es wurde versucht, alle Projekte zu berücksichtigen und voranzutreiben. Im vergangenen Jahr wurden Asphaltierungsarbeiten in der Höhe von 70.000 Euro durchgeführt. Nach den starken Regenfällen wurden vielerorts Sicherungsarbeiten getätigt.

Die Gemeinde hat auch ein eigenes Programm zu Sanierung der **Trockenmauern** erstellt. Zwei Baulose wurden bereits umgesetzt und das dritte befindet sich derzeit in Ausarbeitung. Für die Verrichtung dieser Arbeiten erntete der Gemeindereferent Applaus vom Publikum.

Bericht von Referent Herbert Ferdigg

Von einer schwierigen Zeit sprach Referent Ferdigg. Die Gemeinde habe leider nahezu kei-

ne Möglichkeit die **Familien** direkt zu unterstützen. Die einzige Möglichkeit stellt die Reduzierung der Abgaben dar und hier sei die Gemeinde St. Lorenzen im Unterschied zu anderen Gemeinden schon wesentlich günstiger. Gut bewährt habe sich hingegen die Unterstützung für das Hallenbad, wodurch die Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde eine Reduzierung beim Eintritt erhalten.

Auf dem Arbeitsprogramm von Referent Ferdigg steht derzeit die Diskussion um die **Kinderbetreuung** von 0-3 Jahren. Hier gibt es Klärungsbedarf, was die Notwendigkeit von Tagesmüttern bzw. Tagesstätten betrifft.

Auch berichtete er darüber, dass der JJK Gruppe von Stefansdorf im Dachgeschoss der ehemaligen Grundschule Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden konnten.

Diskussion

Im Rahmen der Diskussion wurden einige Themen aufgegriffen und von der Gemeindeverwaltung beantwortet.

Referent Kosta bedauerte es sehr, dass die **Straßenbeleuchtung** von Stefansdorf nach Reischach kontinuierlich zerstört wird. Jede Lampe kostet 300 Euro und dieser Betrag muss von der Gemeinde getragen werden.

Der Bürgermeister erklärte, dass der **Widum in Ellen** sanierungsbedürftig ist und derzeit bei Firmen Angebote eingeholt werden, um die Sanierungsarbeiten durchzuführen.

Gemeinderat Tasser fragte nach, wann das **Gadertaler-Kraftwerk** in Montal errichtet wird. Referent Kosta verwies darauf, dass noch nicht geklärt sei, wer den Zuschlag dafür erhalten werde. Wenn es dazu Neuigkeiten gibt, wird er darüber berichten.

Referent Regele sicherte zu, dass auch die **„Leitplanken“** in Onach erneuert werden. Vor rund einem



Viele Personen sind zur Bürgerversammlung gekommen. Die kurze Diskussion verlief sehr ruhig und sachlich.

Jahr wurde seitens der Gemeindeverwaltung eine Bestandsaufnahme gemacht und ein Gesamtprojekt erarbeitet, welches derzeit umgesetzt wird.

Nachfragen kamen auch bezüglich der Errichtung von **Kraftwerken** im Raum Pustertal. Hier gab Referent Kosta einen Gesamtüberblick und schloss damit, dass es derzeit viele Vorschläge gäbe, aber noch keine konkreten baureifen Projekte.

Der Bürgermeister gestand ein, dass eine Aussprache mit den Anwohnern in Heilig-Kreuz zur **Verlegung der provisorischen Zufahrt beim Peintner** noch ausstehe. Er rechtfertigte dies mit dem Um-

stand, dass wichtige Unterlagen seitens der Landestechniker zur Vorstellung des Projektes noch nicht vorhanden seien.

Eine Anfrage betraf die mangelnde **Unterstützung der Familien** im Haushaltsvoranschlag. Die gesamte Gemeindeverwaltung erklärte dazu, dass die Gemeinde versuche die Tarife „künstlich“ niedrig zu halten, indem beispielsweise die Personalkosten bei der Abwassergebühr nur zu einem geringen Teil verrechnet werden. Die Kindergartengebühr sei im Unterschied zu anderen Gemeinden auch sehr niedrig. Vielfach muss die Gemeinde aber für viele Dienste eine gesetzlich

vorgeschriebene Mindestdeckung aufweisen und so entsprechend Steuern und Gebühren einheben.

Auf die Frage, inwieweit **Onach** an das **öffentliche Verkehrsnetz** angebunden wird, erklärte Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer, dass die Landestechniker die Einrichtung des Dienstes aus zeitlichen Gründen noch nicht in Angriff genommen haben. Es sei jedoch die Einsetzung eines Ruftaxis geplant.

Auf die Frage, ob die **Ausweisung neuer Gewerbegebiete** vorgesehen sei, antwortete Bürgermeister Gräber, dass es zwei Anfragen gibt. Das Unternehmen Automarket Percha möchte das alte Tipmarket-Gebäude in Heilig-Kreuz erweitern und dort ein Autohaus errichten. Die Firma Rubner plant bei der heutigen Tankstelle gegenüber dem Supertip einen OBI Markt zu eröffnen.

In der Gewerbezone Aue gibt es eine Anfrage vom Ziehharmonikahersteller Martin Fischnaller aus St. Georgen.

Eine klare Absage erteilte der Bürgermeister dem Straßenprojekt zur **Verbindung der Peintnerbrücke und der Pfalznerbrücke** auf der noch unbebauten Seite des Rienzdammes.

ma

Zuweisung des noch verbliebenen Baugrundes in der Erweiterungszone „Sturmbichl“: Erstellung der Rangordnung

Anfang April wird die Gemeindeverwaltung den noch verbliebenen Baugrund in der neuen Erweiterungszone „Sturmbichl“ an Einzelgesuchsteller zuweisen. Gemäß Durchführungsplan werden in der neuen Wohnbauzone 2 Wohnhäuser mit je 3 Wohnungen errichtet.

Die Anträge um Grundzuweisung können **innerhalb 31.03.2009** im Bauamt der Gemeinde eingereicht werden. Dort sind ab Anfang März auch die Gesuchsformulare erhältlich. Nähere Auskünfte erteilt die zuständige Sachbearbeiterin Frau Veronika König (Tel. 0474 470517 – e-mail: veronika.kuenig@sanktlorenzen.it).

Rege Bildungstätigkeit der Vereine im abgelaufenen Jahr

Wie in den vergangenen Jahren, haben die Vereine des Gemeindegebietes auch im abgelaufenen Jahr neben vielen geselligen und sportlichen Veranstaltungen eine große Anzahl an Bildungsveranstaltungen organisiert. Die Gemeindeverwaltung erhält von der Landesregierung 1,5 Euro pro Einwohner für Bildungstätigkeit. Der Gesamtbetrag von über 5.000 Euro wird dann an den Bildungsausschuss weitergeleitet. Dort werden die Gelder an die verschiedenen Vereine zugeteilt. Für die Höhe des jeweiligen Betrages sind die Bildungstätigkeit und die jeweiligen Ausgaben ausschlaggebend. Im Februar wurden die Landesgelder und die Gemeindebeiträge für die ordentliche Tätigkeit der verschiedenen Vereine und Verbände über den Bildungsausschuss ausbezahlt.

Peter Ausserdorfer
Vorsitzender des Bildungsausschusses

Beiträge, die an die verschiedenen Vereine ausbezahlt werden:

	Gemeinde 09	BA	Gesamt
	Euro	Euro	Euro
AVS Ortsstelle St. Lorenzen.	650,00	650,00	1.300,00
Bäuerinnenorganisation St. Lorenzen	350,00	50,00	400,00
Bauernjugend St. Lorenzen	350,00	460,00	810,00
INSO HAUS		1.190,00	1.190,00
Kath. Familienverband	700,00	1.100,00	1.800,00
SKJ Montal	300,00		300,00
SKJ Onach	300,00		300,00
SKJ Stefansdorf	300,00		300,00
Krippenfreunde	400,00	520,00	920,00
KVW Montal	450,00	150,00	600,00
KVW Onach	400,00		400,00
KVW Onach für Seniorenbetreuung	200,00		200,00
KVW St. Lorenzen	450,00	200,00	650,00
Öffentliche Bibliothek		260,00	260,00
Pfarrgemeinderat Montal		110,00	110,00
Schützenkompanie Onach	700,00		700,00
Schützenkompanie St. Lorenzen	700,00		700,00
Seniorenclub St. Lorenzen	650,00	425,00	1.075,00
Seniorenvereinigung im Bauernbund	400,00	150,00	550,00
Südtiroler Kriegsofoper und Frontk.	350,00		350,00
Theatergruppe Onach	350,00		350,00
Spesenvergütung		200,00	200,00
	8000,00	5.465,00	13.465,00



RAIFFEISEN INFORMIERT



PR-INFO

Damit nichts an Ihnen haften bleibt...

Dieser herrliche Winter lädt zu den verschiedensten sportlichen Tätigkeiten mit der ganzen Familie ein - rodeln, skifahren, eislaufen, langlaufen usw. Auch der nahende Frühling macht Lust auf Bewegung im Freien. Leider passieren während der Sportaktivitäten aber immer wieder Unfälle. Wenn Sie dabei jemanden verletzen, müssen Sie selbst für den Schaden aufkommen, denn

Sie haften laut Gesetz mit Ihrem gesamten Vermögen und Einkommen – wenn es sein muss, ein Leben lang!

Damit dies nicht zur Katastrophe wird, gehört die Haftpflichtversicherung zur persönlichen Grundvorsorge. Wir empfehlen Ihnen, Ihre Versicherungspolice zu kontrollieren und – falls notwendig – die Versicherungssumme den heutigen Bedürfnissen an-

zupassen. Sollte noch kein Familienhaftschutz bestehen, raten wir Ihnen dringend, einen solchen zu veranlassen. Bereits ab einer Prämie von 60 Euro bietet Ihnen die Familienhaftpflichtversicherung einen ausreichenden Schutz für die ganze Familie.

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne!

Josef Niederegger
Berater Raiffeisenkasse St. Lorenzen

Sozialwohnungen übergeben

Im Wachtler-Anger wurden die ersten Wohnungen an die neuen Mieter übergeben. Die Wohnungen wurden von der Gemeindeverwaltung erbaut und im Anschluss vom Wohnbauinstitut übernommen.

Nach einigen bürokratischen Schwierigkeiten konnten die sieben Wohnungen im Gemeinschaftsbau im Wachtler Anger, die schon im Herbst fertig gestellt wurden, endlich dem Wohnbauinstitut verkauft werden. Am 10. Februar ging somit für einige Lorenzner ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Der Präsident des Wohnbauinstitutes, Herr Albert Pürgstaller, Regionalassessorin Martha Stocker, Bürgermeister Helmut Grüber, Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer und Vertreter des Verwaltungsrates des Wohnbauinstitutes überreichten die Schlüssel für fünf Wohnungen. Zwei weitere Wohnungen werden demnächst besetzt. Zwei vierköpfige Familien und drei Familien mit drei bzw. zwei Personen dürfen sich über die neuen Mietwohnungen freuen. Der Präsident des Wohnbau-

Fünf Lorenzner Familien haben seit kurzem ein neues Zuhause. Übergeben wurden die Wohnungen vom Wohnbauinstitut.



institutes bedankte sich bei den Gemeindeverwaltern für die gute Zusammenarbeit und das soziale Gespür. Vor allem der Standort für diese Wohnungen mitten im Dorfzentrum wurde gelobt. Bei der Errichtung des Gemeinschaftshauses, in dem sich auch vier private Wohnungen befinden, wurde auf eine nachhaltige Bauweise geach-

tet. Durch die gute Isolierung, die Ausstattung mit Sonnenpaneelen für die Warmwasserproduktion und die Heizung mit Erdgas entspricht es dem Klimahaus B.

Vor der Besichtigung der Wohnungen segnete Pfarrer Franz Küning das Gebäude.

ma

Landwirtschaftliches Arbeitslosengeld 2008

Das Bauernbund-Patronat ENAPA teilt mit, dass bis zum 31. März 2009 wieder um das landwirtschaftliche Arbeitslosengeld angesucht werden kann. Erstmals wird das NISE/INPS das Antragsformular nicht mehr zusenden. Die Anspruchsberechtigten können sich deshalb direkt an das Bauernbund-Patronat ENAPA im jeweiligen Bezirk wenden, damit das Gesuch rechtzeitig gestellt werden kann. Für eventuelle Fragen und beim Abfassen der Gesuche sind die Mitarbeiter des Bauernbund-Patronates ENAPA in den Bezirken allen Bürgern behilflich.

Notwendige Unterlagen:

- Nachweis der gemeldeten Tagelohnschichten des Jahres 2008;
- Nachweis über alle anderen Arbeitstätigkeiten;
- Kopie Identitätskarte;
- Reisepass, sofern vorhanden;
- Kontonummer IBAN;
- Kopie der Aufenthaltsgenehmigung für Nicht-EU-Bürger;
- Steuernummern aller zu Lasten lebenden Familienmitglieder;
- Für ansässige EU-Bürger: Mod. E301 ausgestellt im Herkunftsland;
- Für Nicht-EU-Bürger: Kopie der „langen“ Aufenthaltsgenehmigung;

- Wenn auch um Familiengeld angesucht wird: Familienbogen und die letzte abgefasste Steuererklärung Mod. PF 2008, 730/2008, CUD 2008 vom Antragsteller, Ehepartner und zu Lasten lebende Kinder

Für weiterführende Informationen stehen die Mitarbeiter im Bezirksbüro in Bruneck zur Verfügung – Tel. 0474 412473.

Barbara Furggler
Südtiroler Bauernbund

Doppelter Grund zum Feiern

Die Gemeindebedienstete Irmgard Falk, seit Juni 2006 im Bauamt der Marktgemeinde St. Lorenzen tätig, hatte letzthin gleich zweifachen Grund zum Feiern.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben das Brautpaar anlässlich der Hochzeitsfeier mit einem Ständchen überrascht.



Am 2. Februar erblickte Tochter Alexandra Maria das Licht der Welt – wir wünschen Alles Gute!

Am Silvestertag 2008 hat sie ihrem Lebensgefährten Werner Tasser, Gemeinderat in St. Lorenzen, im Standesamt ihres Heimatortes Terenten ihr Ja-Wort gegeben. Am 31. Dezember vor fünf Jahren hatten sich die beiden bei einer Silvesterfeier auf Schloss Runkelstein bei Bozen kennen und lieben gelernt, daher auch der etwas ungewöhnliche Hochzeitstermin.

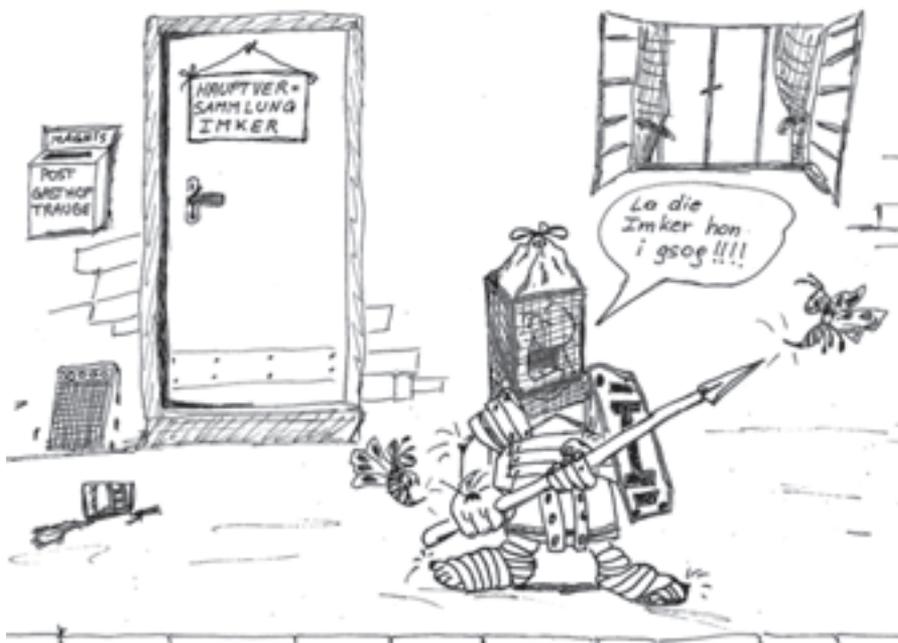
Einige Arbeitskolleginnen und Kollegen aus dem St. Lorenzner Rathaus haben die Frischvermählten mit einem gelungenen Hochzeitsständchen überrascht. Anschließend wurde mit den Familien und Freunden im Restaurant Issinger Weiher bei Buffet und Hochzeitstorte gefeiert.

Rund einen Monat später, am 2. Februar kam im Brunecker Kran-

kenhaus die Tochter Alexandra Maria zur Welt. Mutter und Tochter sind wohl auf und mittlerweile am Tanglerhof in Saalen eingezogen.

Die Gemeindeverwalter und Gemeindebediensteten von St. Lorenzen gratulieren der jungen Familie und wünschen alles Gute und Gottes Segen.

Stephan Niederegger



Viehversteigerungen

Im März finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Dienstag, 10. März
(Schlacht- und Mastvieh)

Dienstag, 24. März
(Osterochsen, Schlachtvieh, Qualitäts- und Biotiere)

Flohmarkt

Am Samstag, den 14. März findet in St. Lorenzen ein Flohmarkt statt. Der Flohmarkt wird auf dem Parkplatz bei der Markthalle abgehalten.

Neueröffnung des Antiquariums im Rathaus

Zahlreiche Funde bestätigen, dass St. Lorenzen zweifellos zu den am frühesten besiedelten Gebieten des Pustertales zählt. Um dies der Bevölkerung und den Feriengästen näher zu bringen, wurde im Jahr 2000 im Parterre des Gemeindehauses ein kleines Antiquarium errichtet, in dem in vier Vitrinen archäologische Funde aus St. Lorenzen gezeigt wurden. Im letzten

ner vom Amt für Bodendenkmäler sowie Gianni Rizzi mit Frau von der Grabungsfirma Rizzi aus Brixen begrüßen. Anwesend waren auch Gemeindesekretär Dr. Georg Weissteiner, einige Gemeinderäte, Hochwürden Pfarrer Franz König, Altpfarrer Anton Messner, die Schulleiterinnen von St. Lorenzen und Montal sowie der Vorstand

len Präsentationen verantwortlich zeichnen. Dem Dank schloss sich auch Bürgermeister Helmut Gräber an und drückte den Wunsch aus, dass sich möglichst viele Personen, vor allem auch Schulklassen, die Ausstellung ansehen. Kulturlandesrätin Sabina Kasslatter Mur gratulierte zu der Ausstellung und hob auch hervor, dass der Standort sehr gut geeignet sei, damit sich möglichst viele Menschen mit der Archäologie und somit mit der Geschichte des Ortes befassen. Es sei eine Einladung, Geschichte zu erkunden, denn ohne Herkunft gäbe es keine Zukunft.

Mit einer Überraschung endete der offizielle Teil der Eröffnung. Landesrätin Dr. Sabina Kasslatter Mur und Dr. Hubert Steiner überreichten dem Bürgermeister Helmut Gräber eine vor langer Zeit in St. Lorenzen aufgefundene römische Goldmünze für das Antiquarium. Es handelt sich um einen Solidus



Dr. Hubert Steiner, Gemeindesekretär Georg Weissteiner, Architekt Kurt Egger, Bürgermeister Helmut Gräber, Bezirkspräsident Manfred Schmid, Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer und Landesrätin Sabina Kasslatter Mur

Jahr wurde diese Ausstellung im Eingangsbereich des neuen Rathauses eingerichtet und ist nun während der Öffnungszeiten des Rathauses für alle frei zugänglich.

Am Dienstag, den 10. Februar wurde das neue Antiquarium im Beisein von Kulturlandesrätin Sabina Kasslatter Mur der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Antiquarium im Parterre des Rathauses erzählen Ausgrabungsstücke in leicht verständlicher Form die Ur- und Frühgeschichte der heutigen Gemeinde. Eine Vielzahl von Exponaten aus verschiedenen Zeitepochen, ergänzt durch multimediale Präsentationen, laden ein, in die spannende Geschichte unserer Marktgemeinde einzutauchen. Vizebürgermeister und Kulturreferent Peter Ausserdorfer konnte neben der Landesrätin auch Bürgermeister Helmut Gräber, den Bezirkspräsident Manfred Schmid, den Archäologen Dr. Hubert Stei-

des neu gegründeten Vereins Sebastianum.

In seinen Grußworten sagte Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer, dass es der Gemeinde schon seit langem ein großes Anliegen sei, die archäologische Landschaft von St. Lorenzen aufzuwerten. In diesem Sinne sei auch der Standort des neuen Antiquariums im Rathaus zu verstehen. „So müssen wir nicht die Menschen zur Archäologie bringen, sondern wir bringen die Archäologie zu den Menschen. Jeder, der das Rathaus betritt, wird mit der Archäologie und somit mit der Geschichte unseres Marktes konfrontiert“, meinte Ausserdorfer. Er unterstrich auch die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Amt für Bodendenkmäler und bedankte sich bei Dr. Reimo Lutz für die wissenschaftliche Begleitung sowie bei Franz Rigo und Georg Peintner, die für das Konzept, die graphische Gestaltung und die multimedia-



Als Überraschung bekam Bürgermeister Helmut Gräber für das Antiquarium eine Goldmünze überreicht, welche vor langer Zeit bei Grabungsarbeiten zum Vorschein kam.

von Kaiser Anastasius (491 – 518). Diese Münze kann chronologisch und stilistisch dem Goldmünzschatz zugeordnet werden, der 1938 in Hl. Kreuz aufgefunden wurde und im Archäologiemuseum in Bozen ausgestellt ist.

ma



Feuerwehrmänner Danke!

Die Freiwillige Feuerwehr von St. Lorenzen feiert heuer ihr 125jähriges Bestehen. Die Jahreshauptversammlung fand am Samstag, den 7. Februar statt. Im vergangenen Jahr stellte die Feuerwehr einen neuen Einsatzrekord auf; die ehrenamtliche Tätigkeit der Wehrmänner ist unbezahlbar.

Kommandant Andreas Wanker empfing den Bezirksfeuerwehrinspektor Herbert Thaler und eröffnete formell die Sitzung. Mit einem lauten und deutlichen „Hier“ meldeten sich schließlich die Wehrmänner an, so dass die Beschlussfähigkeit festgestellt werden konnte. Anschließend richtete Kommandant Wanker seine Grußworte an die Kameraden und Ehrengäste.

Um die vielen technischen Einsätze erfolgreich zu meistern, bildete sich die Lorenzner Wehr auch im abgelaufenen Jahr ständig fort. Einerseits bildeten dazu die Gemeinschafts- und Gruppenübungen eine gute Möglichkeit, andererseits wurden spezifische Kurse besucht. Insgesamt stellten die Feuerwehrmänner 953 Stunden ihrer Zeit für Fortbildung zur Verfügung.

stets auf dem neuesten Stand zu halten. Auch für das Jahr 2009 stehen wieder wichtige Investitionen an, um die ehrenamtliche Arbeit bestmöglich meistern zu können. Immerhin stehen neben den 14 Ehrenmitgliedern insgesamt 55 aktive Wehrmänner und 11 Jugendfeuerwehrmänner rund um die Uhr für den Notfall bereit. Diesen Männern muss für ihre Bereitschaft und ihren Einsatz auch die beste Ausrüstung zur Verfügung gestellt werden.

In diesem Zusammenhang unterstrich Kassier Josef Gasser, dass der Ankauf der entsprechenden Ausrüstung wichtig sei, er als Kassier jedoch auch darauf achten müsse, die Finanzen nicht zu strapazieren. In seinem Finanzbericht konnte Gasser dann einen soliden Kassabericht ablegen, so dass er von der Vollversammlung entlastet wurde. Ein großes Anliegen war es dem Kassier dann auch der gesamten Bevölkerung im Gemeindegebiet für die tatkräftige finanzielle Unterstützung zu danken. Durch die vielen und großzügigen Spenden kann die



Feuerwehrehauptmann Andreas Wanker empfängt Bezirksinspektor Herbert Thaler und eröffnet nach vorgeschriebener Zeremonie die Sitzung.

Rückblick 2008

Die Feuerwehr musste im Jahr 2008 erneut ein enormes Arbeitspensum leisten und stellte mit 129 Einsätzen, 46 Übungen und 29 Dienstleistungen einen neuen Einsatzrekord auf. Dabei wurden von den Wehrmännern insgesamt 6.348 Stunden im Dienste der Gemeinschaft geleistet. Würde man diese mit einem normalen Arbeiterstundensatz von 30 Euro berechnen, so würden ohne die freiwilligen Dienste für die öffentliche Hand jährlich Kosten in der Höhe von 190.440 Euro anfallen.

Bei den gesamten Einsätzen konnte im Vorjahr erneut festgestellt werden, dass die Feuerwehr zu immer mehr technischen Hilfeleistungen gerufen wird.

Getätigt wurden im abgelaufenen Jahr auch einige Investitionen in die Ausrüstung der Wehr, um das technische Equipment



Der Vorstand der Feuerwehr: Schriftführer Florian Gasser, Kassier Josef Gasser, Kommandant Andreas Wanker, Stellvertreter Michael Töchterle, Zugskommandant Peter Rieger, Gerätewart Karl Rieder, es fehlt: Oberschmied Franz

Wehr alle Jahre wieder einen großen Teil ihrer Spesen decken.

Sportliche Aktivitäten

Bei verschiedensten Wettkämpfen haben sich die Lorenzner Wehrmänner im abgelaufenen Jahr bei Veranstaltungen auf Gemeinde-, Bezirks- und Landesebene erfolgreich gemessen. Beim Dorfschießen erreichten die Mannschaften der Lorenzner Wehr den dritten und den sechsten Platz, die Einzelwertung konnte Michael Töchterle für die Wehr gewinnen. Beim Florianischießen standen die Feuerwehrmänner in der Mannschaftswertung ganz oben am Podest und auch in der Einzelwertung konnte sich das Ergebnis mit vier zweiten Plätzen blicken lassen.

Beim Bezirkseisstockschießen am 3. Jänner 2009 in Mühlen reichte es nur zum 22. Platz. Beim Dorfschießen am darauffolgenden Tag trat die FF St. Lorenzen mit 3 Mannschaften an und konnte den 3., 13. und 20. Platz belegen. Wichtig ist bei den sportlichen Aktivitäten jedoch nicht immer der Sieg, sondern der gesellschaftliche Austausch untereinander.

Jugendfeuerwehr

Anhand des Jahresrückblicks im Bereich der Jugendfeuerwehr konnte festgestellt werden, wie aktiv die Nachwuchsfeuerwehrmänner sind und mit welchem Einsatz die Gruppe geführt wird. Besonders beim Nachwuchs ist es wichtig, dass die jungen Feuerwehrmänner gut ausgebildet und eingeschult werden. Mit einem tollen und ausführlichen Jahresprogramm, welches die Teilnahme an den verschiedensten Übungen und Vergleichswettkämpfen vorsah, wurde die Lorenzner Jugend auch im abgelaufenen Jahr von Vizekommandant und Jugendbetreuer Michael Töchterle vorbildlich geführt, so dass derzeit 11 „kleine Grisu“ darauf warten, als Feuerwehrmänner aufgenommen zu werden. Junge Feuerwehrmänner



Patrick Schieder wurde nach seiner Ausbildung in der Jugend als Feuerwehrmann angelobt.

sind beim FF St. Lorenzen immer gerne gesehen und interessierte Jugendliche können sich ganz einfach direkt bei der Wehr melden.

Ehrengäste

Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer begrüßte die Feuerwehrmänner im Namen der Gemeindeverwaltung und bedankte sich für den großen ehrenamtlichen und gesellschaftlichen Einsatz im Dorf. Gleichzeitig sicherte er der Feuerwehr zu, dass die Gemeindeverwaltung auch weiterhin immer ein offenes Ohr für sie habe und man die gute Zusammenarbeit fortsetzen müsse. Schlussendlich ermahnte Ausserdorfer die Wehrmänner das Jubiläumsjahr entsprechend zu feiern und wünschte allen, dass sie immer gesund von den Einsätzen zurückkehren mögen.

Dankesworte sprach ebenfalls Bezirksfeuerwehrinspektor Herbert Thaler. Dieser hob vor allem



Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer überbrachte die Gruß- und Dankesworte der Gemeindeverwaltung.

die gute Zusammenarbeit mit der Lorenzner Wehr auf Bezirksebene hervor. Besonders im abgelaufenen Jahr habe die St. Lorenzner Wehr durch die Suchaktionen beim Stausee ein großes Arbeitspensum zu leisten gehabt.

Pfarrer Franz König und Altpfarrer Anton Messner bedankten sich ebenfalls bei der Feuerwehr für die gute Zusammenarbeit und die vielen Hilfsdienste, die für die Kirche geleistet wurden.

Im Anschluss an den offiziellen Teil gab es im Gasthof Sonne noch ein kräftiges Abendessen und einen geselligen Ausklang der Jahreshauptversammlung.

Gut Heil!

ma



Paul Regele und Peter Rieger (Bildmitte) wurden für ihren 25jährigen Dienst bei der Lorenzner Feuerwehr geehrt.

Handwerker fordern 5% Bürokratieabbau pro Jahr

„Die Kundenzufriedenheit in St. Lorenzen ist hoch, unsere Handwerker sind auf dem richtigen Weg“: Zufrieden zog Manfred Huber, Ortsobmann im Landesverband der Handwerker (LVH), bei der örtlichen Jahresversammlung am 3. Februar 2009 im Hotel „Martinerhof“ in St. Lorenzen Bilanz.

„Handwerk und Tourismus schaffen in der Gemeinde die meisten Arbeitsplätze“, stellte Ortsobmann Huber fest. Rund 45 Prozent der Unternehmen in St. Lorenzen sind im Handwerk tätig und beschäftigen fast 350 Mitarbeiter. Der Draht zur Gemeindeverwaltung sei laut Huber sehr gut. Auch wenn die Bilanz insgesamt positiv ausfiele, dürfe man nicht stillstehen: Ziel sei es, den Kundenservice ständig zu verbessern.

Eine Lanze für die Jugend brach LVH-Bezirksobmann Josef Schwärzer. „Die Landes- und Weltmeisterschaften des Handwerks und der Gastronomie kosten zwar Geld, aber unsere Jugend verdient auf jeden Fall unseren Einsatz.“ Der Obmann der Berufsgemeinschaft der Maler und Lackierer, Rudolf Dantone, dankte jenen Handwerkern, die sich bereits jetzt bereit erklärt haben, für die Gemeinderatswahlen 2010 zu kandidieren.

LVH-Vizepräsident Helmuth Innerbichler zeigte sich zuversichtlich, dass die vom Handwerk geforderte Entbürokratisierung endlich ins Rollen kommt. „Landesrat Florian Mussner hat diesbezüglich bereits konkrete Schritte bei den öffentlichen Arbeiten zugesagt. So soll die Bauabnahme durch die Techniker künftig beschleunigt werden, die Handwerker erhalten dadurch schneller ihr Geld.“ Innerbichler rief auch die Banken auf, die Betriebe mit Krediten zu unterstützen, denn: „Die Betriebe sind bereit sich besser zu organisieren und Business-Pläne zu erstellen.“



Bei der LVH-Ortsversammlung in St. Lorenzen: LVH Vizepräsident Helmuth Innerbichler, LVH-Ortsobmann Manfred Huber, Bürgermeister Helmut Gräber, LVH-Bezirksobmann Josef Schwärzer.

In seinen Grußworten sprach Bürgermeister Helmut Gräber den Handwerkern seine Anerkennung für ihren Einsatz und ihre Leistungen aus. Für St. Lorenzen plane die Gemeinde ein einheitliches Konzept, das die Beschilderung und Besteuerung von Hinweis- und Werbeschildern der Betriebe umfasst.

Positive Nachrichten gibt es im Bereich Sanierungen. „Die römische Regierung hat den Steuerabzug von 55 Prozent für die energetische Sanierungen von Häusern für 2009 und 2010 verlängert“, erklärte der LVH-Steuerexperte Peter Tratter. Er informierte die anwesenden Handwerker über

die Neuerungen im Steuerbereich, wie zum Beispiel das einheitliche Arbeitsregister und die Abschaffung der Kunden- und Lieferantenliste.

Dass die Entbürokratisierung eine der dringendsten Forderungen der Handwerker ist, kam in der anschließenden Diskussion zutage. Ihr Anliegen: Fünf Prozent Bürokratieabbau pro Jahr. Auch die hohen Steuern und Abgaben belasten die Handwerksbetriebe. „Mutige Entscheidungen seitens der Politik sind notwendig!“ so der einhellige Tenor.

Ulrike Mahlknecht

Fleißig wie die Bienen!

Die jährliche Vollversammlung für die 37 Mitglieder des St. Lorenzner Imkervereins fand am 1. Februar im Gasthof Traube in St. Lorenzen statt. Die Bekämpfung der Varroamilbe erweist sich noch immer als schwierig.



Frieda Grünbacher und Rosa Obergasteiger investieren nicht nur viel Zeit in den Imkerverein, sondern auch viel Leidenschaft und Begeisterung in ihre eigenen Bienenstöcke.

Ratschläge und Erfahrungen mitteilen konnte. Auf dem Heimweg ins Pustertal nutzten die Imker die Gelegenheit und besichtigten eine Schnapsbrennerei.

Im Dezember fand die Am-brosiusfeier in Bruneck statt, im Rahmen welcher die Imker Otto Zwerger, Albert Graber und Karl Oberhofer aus St. Lorenzen mit der Silbermedaille ausgezeichnet wurden.

Abschließend wurde auch darüber informiert, dass die Bezirksversammlung für 2009 schon stattgefunden hat und bei der Neuwahl der alte Vorstand zur Gänze bestätigt wurde.

Kassabericht

Den Kassabericht stellte Obfrau Frieda Grünbacher vor. Der Kassastand des Vereins ist solide. Der Anfangssaldo belief sich auf 1.463 Euro und der Endstandsbeitrag auf 1.567 Euro. Den Großteil der Einnahmen stellten die Mitgliedsbeiträge dar, welche jedoch zum größten Teil wieder an die Bezirks- und Landesorganisationen abgetreten werden mussten. Die Vereinsführung wurde von den Revisoren entlastet.

Bericht der Gesundheitswartin

Rosa Obergasteiger musste in ihrem Gesundheitsbericht erneut das Problem der Varroamilbe aufgreifen. Trotzdem waren sich die Imker einig, dass man nicht klein bei geben darf, sondern weiter daran arbeiten müsse, um eine Lösung zu finden.

Die Wissenschaft weiß heute, dass die Biene zu den 5 wichtigsten Nutztieren auf unserer Erde gehört. Es steht fest, dass alles unternommen werden muss, um den Bestand der Bienen zu erhalten. Dieses Interesse darf nicht primär wegen des

Zur Einführung in die Vollversammlung hatte Obfrau Frieda Grünbacher einen Film über die Varrosebekämpfung vorbereitet. Seit Jahren beschäftigt nahezu alle Imker dieses Problem. Die Varroamilbe ist eine als Adulte ca. 1,6 Millimeter kleine Milbe, die sich bei der Honigbiene, ähnlich einem Blutegel beim Säugetier, festbeißt. Die eigentliche Entwicklung und Vermehrung der Milbe findet jedoch nicht auf der erwachsenen Biene, sondern in der verdeckelten Bienenbrut statt. Deshalb handelt es sich bei der Varrose im Wesentlichen um eine Brutkrankheit. Da im Winterhalbjahr keine Brut gepflegt wird, müssen die Varroamilben in dieser brutlosen Zeit vollständig auf die erwachsenen Bienen wechseln, um zu überleben. Diesen Vorgang versuchen die Imker seit Jahren zu unterbinden, leider mit geringem Erfolg. Im Rahmen der Vollversammlung war man sich erneut einig, dass die Varroamilbe eine große Belastung darstellt und nahezu jedes Bienenvolk davon betroffen ist.

Im vorgeführten Film „Varrose-Konzepte in Baden-Württemberg“, einem Film von Dr. Gebhard Liebig, Universitätsprofessor

an der Universität Hohenheim, wurden verschiedenste Möglichkeiten zur Varrosebekämpfung aufgezeigt. Eine erfolgreiche Bekämpfungsmöglichkeit konnte man jedoch auch nicht in Baden-Württemberg erarbeiten und so bleibt man weiterhin darauf angewiesen, untereinander Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam verschiedenste Versuche zur Bekämpfung der Varroamilbe durchzuführen.

Jahresrückblick

Bereits im Rahmen der Imkerversammlung im vergangenen Jahr haben sich die Mitglieder mit dem Varroaproblem beschäftigt und Lösungen diskutiert, erklärte Rosa Obergasteiger im Rahmen der Vorstellung des Jahresrückblicks. Eingebracht haben sich die Lorenzner Imker im abgelaufenen Jahr auch bei den verschiedensten Sitzungen und Zusammentreffen auf Bezirks- und Landesebene.

Zur Fortbildung hatte man eine Lehrfahrt nach Osttirol organisiert. Dort gab es ein Treffen mit Konrad Trojer, Wanderlehrer und Bezirksobmann der Imker, der den Bienenzüchtern interessante

Honigs bestehen, sondern muss wegen der Nutzfunktion der Biene in der Natur unterstützt werden.

Ausblick für 2009

Alle Imker wurden aufgefordert im laufenden Jahr ihre Bienenstöcke zu adressieren. Zudem wird der Verein für alle Interessierten eine Lehrfahrt organisieren, welche heuer höchstwahrscheinlich zu Hubert Ausserer, Landesobmann der Imker Südtirols, nach Vipitan führen wird.

Im Rahmen der Vollversammlung wurde ganz klar deutlich, dass der kontinuierliche Erfahrungsaustausch unter den Imkern sehr wichtig ist. Nur gemeinsam kann man die verschiedensten Probleme lösen und dazu beitragen, dass der Bienenbestand weiterhin erhalten bleibt. Schließlich leisten diese einen unschätzbar großen Beitrag zum Erhalt der Natur und bereits Albert Einstein hatte einst die Wertschätzung der Biene folgendermaßen formuliert: „Stirbt die Biene, stirbt der Mensch“. So drastisch möchten wir weder die Zukunft der Menschheit, noch jene der Bienen sehen. Gedankt muss jedoch den fleißigen Imkern werden, welche mit viel Begeisterung und Liebe einen großen Beitrag zur Aufrechterhaltung des Ökosystems leisten.

ma

Die Biene

In unserer Region sind Bienen die wichtigsten Bestäuber von Blütenpflanzen. Rund 80 Prozent aller Pflanzen sind auf eine Fremdbestäubung angewiesen und davon werden wiederum ca. 80 Prozent durch die Honigbienen bestäubt. Die weltweite Wirtschaftsleistung der Biene und anderer bestäubender Insekten ist etwa 153 Milliarden Euro wert. Dies bezieht sich auf das Bestäuben der 100 wichtigsten Kulturpflanzen. Außerdem sind Bienen auch wegen ihres Honigs und Wachses Nutztiere.

Für den Imker endet das Jahr mit der Einfütterung der Bienen, damit diese gut durch den Winter kommen. Denn je besser ein Bienenvolk durch den Winter kommt, desto stärker ist es im Frühjahr, um dann Honig zu

sammeln. Gerade dabei ist es wichtig, dass das Bienenvolk nicht von Fremdkörpern beeinflusst wird.

Im Bienenstock gibt es drei Typen von Bienen, die sich in Größe und Körperform unterscheiden. Die Königin ist etwas größer und hat einen langen und schlanken Hinterleib, der die Flügelspitzen weit überragt. Sie ist normalerweise das einzig voll entwickelte Weibchen im ganzen Stock, sozusagen die Mutter des gesamten Bienenstaates. Die große Masse des Volkes wird von den Arbeiterinnen gebildet, zigtausend kleineren Weibchen, deren Ovarien im Vergleich zur Königin viel kleiner und wesentlich weniger leistungsfähig, aber dennoch voll funktionsfähig ausgebildet sind.

GEBURTEN

Tobias Gatterer, Onach, geboren am 22. Jänner 2009

Florian Costner, Pflaurenz, geboren am 26. Jänner 2009

Rene Oberlechner, Montal, geboren am 30. Jänner 2009

Alexandra Maria Tasser, Saalen, geboren am 2. Februar 2009

Hanna Ausserdorfer, Stefansdorf, geboren am 8. Februar 2009

Johannes Rainer, Angerweg, geboren am 12. Februar 2009

Alice Pizzinini, Josef-Renzler-Straße, geboren am 15. Februar 2009

TODESFÄLLE

Franz Mitterhofer, Sonnenburg 88, gestorben am 25. Jänner 2009 im Alter von 88 Jahren

Josef Karl Scheiber, St. Martin 32, gestorben am 15. Februar 2009 im Alter von 69 Jahren

Einsätze der Feuerwehren

Wie im Zeitraum vom 20. Dezember bis zum 20. Jänner hatten die Lorenzner Wehren auch in den vergangenen vier Wochen äußerst wenige Einsätze zu absolvieren.

28. Jänner 2009: Um 6:00 Uhr wird die Lorenzner Wehr telefonisch alarmiert. 2 Mann werden mit dem TLF nach Lothen gerufen,

um die Wasserversorgung zu garantieren. Aufgrund eines technischen Defektes war eine Hofstelle ohne Wasserversorgung. Mittels des Tankwagens konnte bis zur Reparatur eine notdürftige Versorgung gewährleistet werden. Der Einsatz war um 08.00 Uhr beendet.

15. Februar 2009: Um 9:15 Uhr wird die FF St. Lorenzen telefonisch zur technischen Hilfeleistung gerufen. Am Friedhof im Dorfzentrum kam es zu einer massiven Eisbildung, welche zu

einer Gefahr für Menschen wurde. Deshalb rückten drei Mann mit dem Mannschaftswagen aus, um dort Streusalz und Schotter aufzubringen, und die Gefahr zu bannen. Der Einsatz war um 10.00 Uhr beendet.

Die Freiwillige Feuerwehr Stefansdorf verrichtete hingegen mit 5 Mann den Pistendienst beim Rodelrennen um die Haidenbergtrophäe. Im Laufe des Tages mussten 2 steckengebliebene Fahrzeuge befreit werden.

Musical-Stimmung an der Grundschule St. Lorenzen

Der Rabe der anders war

Unterricht einmal ganz anders! So wurden im heurigen Schuljahr die wöchentlichen eineinhalb Stunden Wahlpflichtfach zu zwei Blöcken zusammengefasst und die Erarbeitung eines Musicals in Angriff genommen.

In der vorletzten Jännerwoche und in der ersten Februarwoche war es dann soweit!

Alle 157 Kinder von den 2. bis zu den 5. Klassen wurden im Auslosungsverfahren in verschiedene „Vogelklassen“ eingeteilt. Es gab die Raben, die Tauben, die Spatzen, die Käuze, die Möwen, die Papageien und die Flamingos. Der bunte Rabe als Hauptdarsteller wurde allein betreut und besuchte immer wieder die einzelnen Vogelgruppen, um gemeinsam mit ihnen die Szenen zu proben.

Sehr schnell identifizierten sich die Kinder mit ihrer Vogelgruppe und waren voll Begeisterung dabei. In Anlehnung an das Bilderbuch „Der Rabe der anders war“ von Edith Schreiber-Wicke und Carola Holland, wurden in diesen einzelnen Gruppen die verschiedenen Szenen teilweise vollkommen eigenständig von den Kindern erarbeitet und in der Folge gemeinsam eingelernt, geprobt, verbessert und perfektioniert. Weiters wurden Einladungskarten und Dekoration gebastelt, die Lieder und Tänze wurden eingelernt, Kostüme mussten hergestellt oder genäht werden und natürlich blieb auch noch Zeit für Spaß und Spiel. Schön für uns Lehrpersonen dabei war, dass die einzelnen Gruppen in diesen zwei Wochen so richtig zusammenwachsen konnten und sich sogar zwischen älteren und jüngeren Kindern auffallend nette Kontakte ergaben.

Nach zwei Wochen intensiver Arbeit stand am Samstag, den 8. Februar, die erste richtige Auffüh-

rung an. Mustergültig verhielten sich die Kinder hinter der Bühne und mit dem Auftritt verschwand bei den meisten auch der letzte Rest an Aufregung und Lampenfieber. Der Applaus des Publikums war wohl das größte Lob für die Schüler. Deutlich weniger aufgeregt, jedoch nicht minder engagiert ging auch die 2. Aufführung am Sonntag über die Bühne.

An dieser Stelle ein ganz großer Dank unserer Lehrerkollegin Monica Roalter, deren fachkundige Leitung und Koordination das Gelingen des Projektes vereinfachte und vor allem auch erst ermöglich-

te - und natürlich auch den Musikern Sonja Roalter (Komponistin der Lieder), Sigisbert Mutschlechner, Thomas Complojer und Anja Kinzner, für ihre Unterstützung bei den Proben und Aufführungen.

Rückblickend werden die beiden Wochen von den Schülern wie auch von den Lehrpersonen eindeutig als Bereicherung des Schulalltages gesehen, die ganz besonders viel für das Miteinander, die zwischenmenschlichen Beziehungen untereinander bringen konnten.

Roswitha Plankensteiner

Impressionen der Schüler:

Wir Papageien hatten ein englisches Lied und hatten wunderschöne Kostüme und mit den Masken waren wir kaum zu erkennen. Das Publikum war riesengroß. Es war meine Familie da und meine Omis, Onkel und mein Kusine sind gekommen. Es war wunderschön. Ich hoffe, wir machen nächstes Jahr wieder ein Musical.
Sarah, Papagei, 2b

Ich war ein Kauz und wir haben ein italienisches Lied gesungen. Wir haben ganz viel Applaus bekommen. Es hat uns sehr gefallen.
Sandra, Kauz, 2b



Mir hat am besten gefallen, wie ich das Gewand gemacht habe. Das Schönste war, wie wir alle gemeinsam das Schlusslied gesungen haben.
Fabian F, 4a

Am besten haben mir von allen die Lieder gefallen. Als ich das Kostüm zum ersten Mal anhatte, war das ein wunderschönes Gefühl.
Melanie, Papagei, 2a

Mir hat das Singen gefallen. Mir hat es gefallen, dass meine Mama in der ersten Reihe gesessen ist. Mir hat es gefallen, dass so viele Leute gekommen sind.
Lukas, Flamingo, 2a



Es war toll sich einmal in die Rolle eines Vogels zu versetzen. Ich war vor dem Stück ein bisschen aufgeregt vor so einer Kulisse im Scheinwerferlicht zu spielen. Ich fühlte mich wie ausgetauscht und wie in einer anderen Welt.
 Florian, Rabe, 4b

Mir hat das Musical ganz gut gefallen. Die Musikbegleitung war sehr toll. Mir hat das Lied von den Flamingos gut gefallen, weil sie so lustig getanzt haben. Spannend war auch die Aufführung am Sonntag, weil da meine Geschwister dabei waren.
 Rebekka, Spatz, 2a



Ich hatte ein Kribbeln im Bauch. Ich war sehr aufgeregt.
 Leander, Möwe, 5b



Es war ein tolles Gefühl auf der Bühne vor all dem Publikum zu tanzen. Es waren alles tolle Tänze.
 Hannes, Flamingo, 5b

IM GESPRÄCH

Vorsitzender des Ortsbauernrates Michael Crepaz

Vor kurzem wurde Michael Crepaz vom Gasteigerhof in Saalen zum Vorsitzenden des Ortsbauernrates gewählt. Hauptberuflich arbeitet er beim Bauernbund und kann somit viel Erfahrung in sein Amt als Ortsbauer einbringen. Wir haben uns mit ihm über seine Aufgaben, Ziele und Erwartungen unterhalten.

Geschätzter Herr Crepaz, was kennzeichnet die Ortsgruppe von St. Lorenzen im Wesentlichen?

Mit über 200 Mitgliedern zählt unsere Ortsgruppe zu den größeren im Bezirk Pustertal. Das Gebiet der Ortsgruppe deckt das gesamte Gemeindegebiet von St. Lorenzen ab. Unter den sogenannten Ortsgruppen im Grünlandgebiet sind wir mit Tal-, Mittelgebirgs- und Berghöfen eine der wenigen Gegenden, wo alle Realitäten gleichermaßen vertreten sind.

Sie arbeiten beim Bauernbund in Bozen, pendeln Sie jeden Tag? Hilft Ihnen die berufliche Ausbildung bei der Ausübung Ihres Amtes?

Ich pendle von Montag bis Freitag seit beinahe vier Jahren mit dem Zug nach Bozen. In der Bauernbund-Zentrale nahe des Zugbahnhofs habe ich mein

Michael Crepaz vom Gasteigerhof in Saalen wurde Anfang des Jahres zum Vorsitzenden des Ortsbauernrates in St. Lorenzen gewählt. Für die anstehende Legislatur hat sich der Hauptberufliche Mitarbeiter des Südtiroler Bauernbundes viel vorgenommen.



Büro. Mir wurde die Koordinierung der Förderungsabteilung vor sechs Jahren anvertraut. Es ist ein Bereich, der indirekt mit allen wichtigen Bereichen der Landwirtschaftssparte verflochten ist. Natürlich verfügt man nach einigen Jahren Berufserfahrung über ein solides Wissen, welches in meiner Funktion als Ortsobmann wertvoll ist. Allerdings fehlt mir jegliche Erfahrung im Bereich der Lokalpolitik, sodass es auch einer intensiven Einarbeitungsphase bedarf. Ich hoffe, dass ich meine Tätigkeit zur Zufriedenheit der lokalen Landwirtschaft ausüben werde.

Welche sind nun Ihre Hauptaufgaben?

Die Aufgaben eines Bauernbund-Ortsobmannes sind über die Satzungen definiert, wobei folgende Hauptaufgaben angeführt werden können: Der Ortsobmann und bei dessen Verhinderung der Stellvertreter, vertritt den Ortsbauernrat, dessen Zusammensetzung im letzten Boten dargelegt wurde, nach außen und führt dessen Beschlüsse durch. Der Ortsobmann erlässt die Einladung zu den Sitzungen des Ortsbauernrates, der Ortsversammlung und führt darin den Vorsitz. Über die im Jahr abgehaltenen Sitzungen hat der Ortsobmann einen kurzen Jahresbericht an den Bezirksobmann weiterzuleiten. Im Prinzip koordiniert er die Tätigkeit der Ortsgruppe und vertritt sie nach außen.

Der Bauernbund und die Bauern allgemein sind bestens organisiert. Kein anderer Verband ist so mächtig. Was steckt dahinter, was kann man von der Organisation lernen?

In jedem Tal Südtirols wird zum Glück noch Landwirtschaft betrieben und der Großteil der Bewirtschafteter der Höfe sind Mitglieder beim Bauernbund. Die hohe Anzahl an Mitgliedern und die flächendeckende territoriale Präsenz ermöglichen dem Verband effizient zu arbeiten.

Das Wort „mächtig“ ist in diesem Zusammenhang sicherlich unpassend, da wir ja nicht vorwiegend eine Agrarprovinz sind, wie es noch in der Nachkriegszeit der Fall war.

Tiefenthaler ist neuer Bauernbund-Obmann. Glauben Sie, die Ausrichtung des Bauernbundes wird sich wesentlich ändern?

Ich glaube nicht, da der Bauernbund die gesamte Landwirtschaft vertritt und im Prinzip keine spezifische Ausrichtung plant. Allerdings werden je nach Situation Schwerpunkte zu aktuellen Problemen der Landwirtschaft gesetzt und Lösungsvorschläge ausgearbeitet.

Wie sehen Sie die Zukunft der Bauern im Pustertal? Ist es noch möglich als Milchbauer zu überleben?

Das Pustertal besitzt neben den Berggebieten, wo nur die Viehwirtschaft ökonomisch sinnvoll ist, größere Landstriche in Mittelgebirgs- und Tallage mit relativ günstigem Klima, wenn wir an das untere Pustertal oder an den Brunecker Talkessel denken. Dort kann auch der Gemüseanbau unter bestimmten Voraussetzungen eine Alternative zur klein strukturierten Milchwirtschaft sein. Sogar die Apfelproduktion könnte bei einer großen Nachfrage am Markt eine neue Nische in unserem Tal werden. Der Vollerwerbsbauer wird aber in der Regel im Milchwirtschaftssektor weiter tätig bleiben. Jedoch wird das Überleben dieser Betriebe in Zukunft oft nur mit einer Betriebsvergrößerung z. B. durch Zupacht von Flächen gesichert sein, da die Globalisierung den Preis der landwirtschaftlichen Erzeugnisse drückt.

Die Bauern leisten durch die Landschaftspflege einen wesentlichen Teil zur Erhaltung unserer schönen Kulturlandschaft. Gleichzeitig haben es in den vergangenen Jahren viele

verstanden das Thema „Urlaub auf dem Bauernhof“ erfolgreich umzusetzen. Ist diese Verknüpfung zwischen Landwirtschaft und Tourismus eine gute Möglichkeit, um die Landwirtschaft auch in Zukunft aufrecht zu erhalten?

In vielen Berggebieten wird es das Hauptargument sein, diese Betriebe mit Beiträgen zu unterstützen und die Kulturlandschaft zu erhalten. Die schöne abwechslungsreiche Bergwelt Südtirols ist vor allem in der Kombination mit unseren Bergbauernhöfen für unsere Gäste, aber natürlich auch für uns selbst, interessant.

Der Bauer hat einen sehr schweren Beruf und eine große Verantwortung. Zudem hat der Beruf des Bauern in unserer Gesellschaft leider nicht den besten Stand. Was muss und kann man tun, um auch für die Zukunft die Hofnachfolge zu sichern?

Der / Die Nachfolger/in muss sich entscheiden, ob der Betrieb, der übernommen wird, noch in der gleichen Weise weitergeführt wird, wie es die Eltern getan haben. Das heißt, dass eine Entscheidung zwischen extensiver und intensiver Bewirtschaftung getroffen werden muss. Falls große Investitionen am Betrieb zu tätigen sind oder eine ganztägige außerlandwirtschaftliche Berufstätigkeit ausgeübt wird, werden die Überlegungen in Richtung einer extensiven Landbewirtschaftung gehen, wobei auch eine Schaf- und Ziegenhaltung in Betracht gezogen werden kann. Natürlich sind mit der extensiven Landwirtschaft meistens keine Gewinne zu erzielen, aber der Familienbetrieb wird weiter geführt.

Herzlichen Dank für das Gespräch.

Danke.



HUBER & FEICHTER

Tiefbauunternehmen Huber & Feichter GmbH
Tel. 0474 / 479 555 - Fax 0474 / 479 550
www.huberfeichter.it - info@huberfeichter.it

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico



Ihr Stromversorger in:
St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538
www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

**Echte Preisvorteile
finden Sie im...**

INTERSPAR 
ST. LORENZEN Brunecker Straße 28 **SUPERTIP**



QOS 
GmbH - Srl

GASSER PAUL

Bauunternehmen • Immobilien
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it

 **oberosler**

Strassenbauunternehmen Oberosler
Tel. 0474 / 474 650 - Fax 0474 / 474 631
www.oberosler.com - info@oberosler.com



**Tief- und
Hochbau**

WIESER.it

BERGER

EINRICHTUNG NACH MASS



BAUMÜLLERBODEN 2
MONTAL
39030 ST. LORENZEN
TEL: 0474/403197
FAX: 0474/404214
www.bergereinrichtung.it
info@bergereinrichtung.it

**BÄCKEREI
GATTERER**

Bäckerei Gatterer - Tel. 0474 / 476 144

Temperaturen und Niederschläge

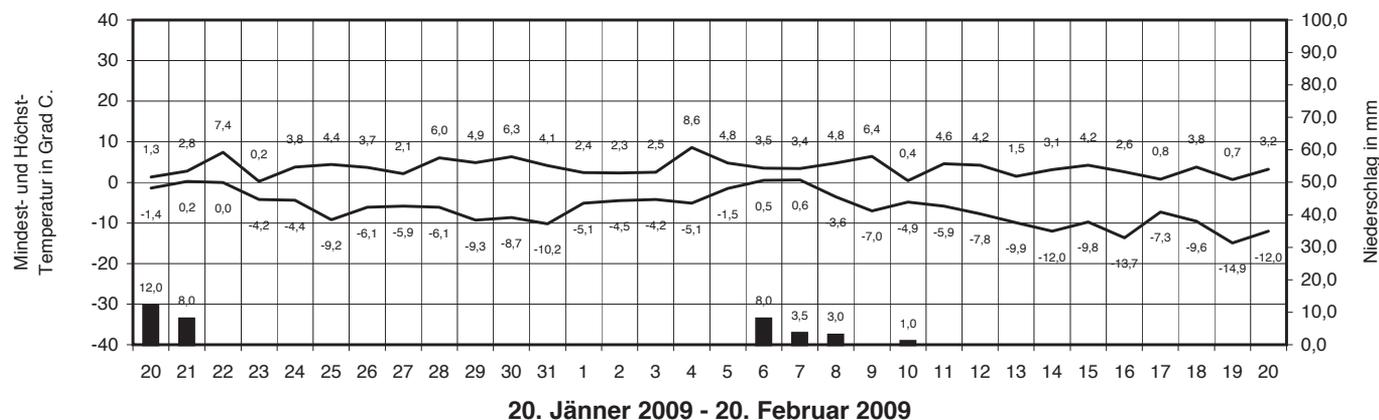
Am 20. Jänner fielen 10 cm Schnee. Im Laufe des Tages ging der Schneefall dann in Regen über, der bis in die nächsten Tag hinein anhielt. Das Wetter blieb auch an den folgenden Tagen trüb und feucht, nur wenige Sonnenfenster gingen sich aus. Am 23. Jänner fiel wieder Schnee (2 cm). Zur Sebastiani-Prozession am 25. Jänner stellte sich heiteres Wetter ein, doch die nächste Schlechtwetterfront ließ nicht lange auf sich warten. Am 27. Jänner fiel ein weiteres Mal Schnee (4 cm).

Das unbeständige und wechselhafte Wetter fand im Februar seine Fortsetzung. So lag am 1. Februar 1 cm Schnee. Ab dem 4. Februar wurde es deutlich milder, an einigen Tagen waren am Morgen keine Minusgrade mehr zu vermerken, dafür aber Regen. Mit dem Abzug des Schlechtwetters übernahm der Nordwind das Regiment. Es war meist wechselnd bewölkt und es wurde zunehmend kälter. Am 19. Februar wurden in der Früh -14,9 °C gemessen.



Ob kalt oder warm, ob Sonne oder Regen: Am Unsinnigen Donnerstag haben sich die Grundschüler von St. Lorenzen noch nie den Spaß am Fasching nehmen lassen.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



Preiswatten u. Poschen

Am 1. Februar 2009 fand das alljährliche Preiswatten und Poschen der Bäuerinnen und Bauernjugend von St. Lorenzen statt. Wie schon in den vergangenen Jahren fand die Veranstaltung im Martiner Hof in St Martin statt. Das Teilnehmerfeld war sehr groß und für die Sieger der einzelnen Gruppen gab es eine Vielzahl von tollen Sachpreisen. Die Bauernjugend und die Bäuerinnen von St Lorenzen bedanken sich bei allen Mitspielern für ihr zahlreiches Erscheinen und freuen sich auf das nächste Turnier.

Wilhelm Haller



Im Bild die Gewinner des „Potzapreises“ Auer Michael und Gasser Johann mit Marlene Steinmair (links) und Margot Harrasser (rechts).

Südtiroler Produkte

Zum ersten Mal organisierte die Südtiroler Bauernjugend am 20. Februar diesen Jahres die Aktion „Südtiroler Produkte“. Auch die Ortsgruppe von St. Lorenzen beteiligte sich an dieser Aktion und teilte rund 100 Taschen mit Südtiroler Produkten an die Haushalte in der Gemeinde St. Lorenzen aus. In den Taschen befanden sich 4 Äpfel und 1 Liter Milch. Diese Aktion soll den Konsumenten die hohe Qualität von Südtiroler Produkten näher bringen. Zudem wurden die Konsumenten darauf aufmerksam gemacht, beim Einkaufen einheimische Produkte zu bevorzugen. Gleichzeitig werden damit auch die heimischen Wirtschaftskreisläufe gestärkt, Verkehr und Transport reduziert, sowie die Nahversorgung gestärkt. Der Kauf von lokalen Produkten leistet nicht nur einen wichtigen Beitrag für die heimische Wirtschaft, sondern trägt auch zum Erhalt der Kulturlandschaft bei.

Wilhelm Haller

Montila Filmnacht

Am Samstag, den 7. Februar wurde im Montila Jugendraum die Nacht zum Tag. 20 Jugendliche verbrachten die Nacht im Jugendraum.

Nicht die Filme standen im Vordergrund, sondern viel mehr das Erlebnis gemeinsam im Jugendraum zu übernachten. Die ganze Nacht hindurch war es für einige unmöglich ein Auge zu schließen, viel zu laut war dafür die Geräuschkulisse. Alle wollten es schaffen die Nacht durchzumachen, denn die Angst war zu groß, dass ein schlafendes Beweisfoto entstehen könnte. Die ganze Nacht hindurch wurde geratscht, geblödel und natürlich Film geschaut... Nach dem gemeinsamen Frühstück sehnten sich dann fast alle auf ein gemütliches Bett!



Einige wenige schafften es die Nacht wach zu bleiben.

Erlebnisreise nach Kroatien für Jugendliche ab 15

Wie mittlerweile schon Tradition, fährt das Inso Haus nach Schulschluss für eine Woche lang ans Meer. Dieses Jahr zieht es uns **vom 16. Juni bis 23. Juni** nach Kroatien, genauer gesagt auf die Halbinsel Medulin in Istrien.

Auf dem Programm stehen verschiedene Aktionen wie die Erkundung einer Tropfsteinhöhle, Klippenspringen und natürlich Erholung am Strand! Wir schlafen auf dem Campingplatz und kochen uns selbst.

Die Fahrt veranstalten wir in Zusammenarbeit mit dem Jugendverein ZEK in Kiens.

Kostenbeitrag: 340 Euro für Jugendliche von St. Lorenzen & Kiens, für alle anderen 360 Euro.

Anmeldungen sind möglich bis zum 16. Mai. Nähere Infos und Anmeldungen im Inso Haus

Achtung: Teilnehmeranzahl ist stark begrenzt!

Calcetto Turnier am 7. März im Jugendraum Montal

Auch heuer findet wieder ein Südtirolweites Calcettoturnier der Jugendtreffs und -zentren statt.

Die Ausscheidung für die Gemeinde St. Lorenzen startet am 7. März im Jugendraum Montal.

Gespielt wird in 2er Teams in 4 Kategorien:

Buben U16, Buben 16-25, Mädchen U16, Mädchen 16-25.

Beginn ist um 15.00.

Teambeitrag: 5 Euro

Mit den besten jeder Kategorie fahren wir am Samstag darauf in den Jugendtreff Loop in Sand in Taufers, wo die Bezirksmeisterschaft stattfindet.

Anmeldungen im Inso-Haus oder vor Turnierbeginn von 14:30-15:00 Uhr

Vollversammlung des Vereins Inso Haus am 18. März um 19.30 Uhr im Inso Haus

Am 18. März findet die Vollversammlung des Vereins Inso Haus statt. Neben den üblichen Tagesordnungspunkten gibt es auch einige Einlagen der Jugendlichen im Inso Haus.

Wir laden alle Erwachsenen und Interessierte herzlich ein.

Ebenso bitten wir alle Jugendlichen und vor allem euch, liebe ehemalige Treffbesucher, die Vollversammlung zu besuchen, um euch ein Bild zu machen, was in „eurem“ Treff im letzten Jahr so los war und was heuer auf dem Programm steht!

Vortrag für Eltern und Interessierte: **Pubertät – kein Grund zur Panik!**

Allen Eltern geht es ähnlich: Plötzlich erkennt man die eigenen Kinder fast nicht wieder. Ehemals anhängliche und zutrauliche Söhne und Töchter halten ihre Eltern auf Distanz, ziehen sich zurück, hören laute Musik! Und die Freunde sind plötzlich wichtiger als die eigene Familie. Ein Prozess der Loslösung vom Elternhaus hat begonnen, die Eltern werden vor eine neue Herausforderung gestellt.

Im Vortrag geht es darum, wie Eltern mit dieser neuen Rolle am besten umgehen und welche Möglichkeiten es gibt, sich im Dilemma zwischen „Selbständigkeit zulassen“ und „Grenzen aufzeigen“ am besten zurechtzufinden.

Referentin ist die Psychologin Sylvia Kössler von der Fachstelle Forum Prävention in Bozen. Beginn: **Mittwoch, 25. März um 20.00 Uhr.**

Jugendraum Onach

Freitag, 13. März: Der Jugendraum bleibt geschlossen.

Samstag, 21. März: Schneetag am Klausberg! Gemeinsam verbringen wir einen tollen Tag am Klausberg, ob mit Ski, Snowboard, Rodel oder Böckl. Kosten: 17 Euro bis 15 Jahre, sonst 19 Euro.

Freitag, 27. März ab 14:30 Uhr Wii-Turnier! Endlich hast du mal die Gelegenheit deine Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen. Kosten: 1 Euro. Der Beste bekommt einen Preis!

Freiraum Aktionen

(für Fünftklässler der
Grundschule sowie
Mittelschüler)

Freitag, 6. März um 15:00 Uhr:
Wir spielen „Wii“ - auf Großleinwand und mit Soundanlage! Keine Anmeldung erforderlich.

Freitag, 20. März um 15:00 Uhr:
Wir gehen in den Wald, spannen „Slacklines“ und werden ein paar Spiele mit Seilen machen. Anmeldung bis Donnerstag, 19. März um 12.00 Uhr

Koch- und Filmabende

Kochabend am **Dienstag, 10. März** um 19:00 Uhr. Wir kochen asiatische Glasnudeln. Nachtisch: Quarkcreme. Kostenbeitrag: 3 Euro

Filmabend am **Dienstag, 24. März** um 19:00 Uhr. Film: „Leon der Profi“. Ab 14.

Anmeldungen für Film- und Kochabende jeweils bis 17:00 Uhr

Jugendraum Montal

Mittwoch, 4. März: Der Jugendraum ist von 14:30 - 18:30 Uhr geöffnet.

Mittwoch, 11. März: Rodelnachmittag auf dem Hoadnberg. Ob mit Rodl oder Pöckl, wir erklimmen den Hoadnberg und rauschen hinunter! Anmeldung erforderlich, Kosten 2 Euro!

Mittwoch, 18. März: Filmnachmittag: Dreizehn

Mittwoch, 25. März: Wir kochen! Anmeldung erforderlich, Kosten 3 Euro!

Entspannung und Meditation

In St. Lorenzen wird ein Entspannungs-Meditationskurs angeboten. Die Teilnehmer sollen im Rahmen des Kurses erlernen, wie man sich bestmöglich entspannen kann.

Meditation in Bewegung bietet die Möglichkeit sich an einem Ort der Ruhe und Entspannung gemeinsam mit Gleichgesinnten „fallen zu lassen“, „zu entspannen“ und „Kraft zu sammeln“.

Im Rahmen des Kurses werden zwei Methoden angewandt:

Osho Meditationen: Das sind vielfach Bewegungsübungen. Da für uns „westliche Menschen“ oft eine meditative-stillsitzende Haltung nur schwer zu erreichen ist, gibt diese Meditationsart die Möglichkeit uns dort abzuholen, wo wir in unserem facettenreichen Leben gerade stehen und hilft uns Entspannung mit Hilfe von Bewegung zu erreichen.

Trance Geschichten: Diese führen durch ihren Aufbau in tiefe körperliche und psychische Entspannung. Muskelspannung in deinem Körper und Unruhe in deinen Gedanken können leichter los- und ziehen gelassen werden.

Der Kurs wird von der ausgebildeten Fachfrau Sylvia Valle geleitet. Insgesamt finden sechs Treffen mit Beginn am Mittwoch, den 11. März in St. Lorenzen statt. Weiterführende Informationen sind bei Frau Valle erhältlich: 348 7040515.

ma

Sehr viel los beim AVS

Im bis auf den letzten Platz gefüllten St. Lorenzner Vereinshaus hat am Samstag, den 31. Jänner die Jahreshauptversammlung des AVS St. Lorenzen stattgefunden. Neben einem ausführlichen Jahresrückblick stand auch die Neuwahl des Vorstandes an.

Zur Jahreshauptversammlung des AVS konnte Präsident Herbert Lauton nicht nur zahlreiche Vereinsmitglieder, sondern auch viele Ehrengäste begrüßen. Neben vielen Vereinsvorsitzenden im Dorf sind auch Pfarrer Franz König und Bürgermeister Helmut Gräber gekommen.

Bevor Präsident Lauton mit dem Jahresrückblick begann, gedachte die Vollversammlung der verstorbenen Mitglieder 2008. Im Anschluss wurde den Anwesenden ein Überblick über die vielseitige Tätigkeit des AVS St. Lorenzen im vergangenen Kalenderjahr gegeben. Daraus ging hervor, dass die Ortstelle nicht nur viele Wanderungen und Bergtouren organisiert, sondern auch viele Fortbildungen. Damit wollte man die vielen aktiven Mitglieder im Verein bestmöglich auf die Gefahren in den Bergen vorbereiten und zur Unfallverhütung beitragen. Ebenfalls neu präsentiert sich seit dem vergangenen Jahr der Internetauftritt der AVS-Ortsgruppe.

Für die erfolgreiche Vereinsarbeit bedankte sich Präsident Lauton nicht nur bei seinen Vereinsmitgliedern, sondern auch bei Firmen und Banken sowie der Gemeindeverwaltung, welche den AVS immer wohlwollend unterstützte. Gelobt wurde auch die gute Zusammenarbeit mit anderen Vereinen im Dorf. Immer wieder hat man sich gegenseitig unterstützt und unter die Arme gegriffen.

Insgesamt hat die AVS Ortsgruppe im Jahr 2008 32 Bergtouren und Wanderungen mit durchschnittlich 38 Teilnehmern, 27 Skitouren und alpine Bergtouren mit durchschnittlich 27 Teilnehmern, sowie 16 Veranstaltungen der Jugend mit durchschnittlich 23 Teilnehmern organisiert. Insgesamt war man somit 62 Tage in der Natur und in den Bergen unterwegs. Der Teilnehmerschnitt blieb damit im Vergleich zum vorangegangenen Jahr konstant.

Mit dem Hinweis auf die Sensibilität der Bergregion schloss Präsident Lauton seine einführenden Worte: Die Berge seien Ort alpinsportlicher Aktivitäten, gleichzeitig mahnte er aber auch zum sorgsamem und nachhaltigen Umgang mit der Natur in unserer Bergregion.

Abschließend wünschte er allen Bergsteigern viele schöne Bergwanderungen und Naturerlebnisse im laufenden Vereinsjahr. Wichtig sei dabei vor allem, dass sich keiner überschätze und alle wieder gesund nach Hause kommen.

Einen Überblick über die verschiedensten Vereinsaktivitäten gaben die einzelnen Sektionsleiter.

Bergwandern

Sylvia Valle gab einen Rückblick über die vielen Aktivitäten, die 2008 getätigt wurden. Diese reichten von der Teilnahme beim 40stündigen Gebet in der Pfarrkirche St. Lorenzen, einem Fischessen am Gardasee, der traditionellen Ostermontagwanderung am Gardasee bis hin zur Radtour in der Toskana oder der Wanderwoche in Ligurien. Abgeschlossen wurden die Aktivitäten mit einer Törggellewanderung und einer Bergsteigerdankmesse.

Hochtouren

Einen Überblick über die vielen Hochtouren gab Rita Lauton. Der Jahresauftakt dazu erfolgte am 20. Jänner mit einer Skitour auf den Obernberg am Brenner. Dabei machte man gleich die schreckliche Erfahrung, was passieren kann, wenn ein Schneebrett losgetreten wird. Verletzt wurde dabei glücklicherweise niemand, eine Warnung



Das Vereinshaus war bis auf den letzten Platz gefüllt. Unter den Gästen waren auch viele Ehrengäste und Vertreter von Vereinen.

war es für die Teilnehmer allemal. Ansonsten wurden das gesamte Jahr über viele anspruchsvolle Touren durchgeführt. Gleichzeitig konnte Rita Lauton auch berichten, dass der Klettergarten in Sonnenburg saniert und mit 37 Touren ausgestattet wurde. Um alle Tourengerher bestmöglich auf die verschiedensten Wintererlebnisse in der Bergwelt vorzubereiten, hat man auch eine Piepserübung mit ausgebildeten Bergführern auf Haidenberg durchgeführt.

Jugendgruppe

Einen ausführlichen Tätigkeitsbericht vorzuweisen hatte die Leiterin der Jugendgruppe, Angelika Berger. Mit einem vielseitigen und abenteuerlichen Programm war es gelungen viele junge Teilnehmer für die Aktivitäten zu gewinnen. Dabei gab es Besuche in der Kletterhalle, Mondscheinrodeln mit Fackelabfahrt, das Jugendcamp in Landro, den traditionellen Winterspieltag, Rafting in Uttenheim oder u. a. auch den Besuch des Freizeitparks Canevaworld am Gardasee.

Markierer

Franz Erlacher hat die Arbeit der Markierergruppe geleitet. Diese hat im vergangenen Jahr großen Einsatz gezeigt und bereits ein Drittel der Wegmarkierer in der Marktgemeinde aufgestellt. Dazu hat es einerseits organisatorische Treffen mit der Gemeindeverwaltung und dem Tourismusverein gegeben um die Finanzierung abzuklären, andererseits wurden auch viele Stunden investiert um die Wegmarkierer anzubringen.

Kassabericht

Der Kassabericht wurde von Stefan Dorfmann vorgestellt und umgehend von den Revisoren Hans-Peter Berger und Walter Thomaser entlastet. Die Vollversammlung hat dem Bericht ihre Zustimmung erteilt.

Kassäusblick:

Anfangssaldo: 16.528,69 Euro
 Einnahme: 81.888,68 Euro
 Zwischensumme: 98.417,37 Euro
 Ausgaben: 77.879,55 Euro
 Kassastand: 20.537,82 Euro

Ehrungen und Mitglieder

Der AVS St. Lorenzen zählt heute die stolze Zahl von 1.518 Mitgliedern, seit dem Jahr 1997 hatte sich diese mehr als verdop-

pelt. Ähnlich sehen die Zahlen der Jugend aus: Waren es 1997 noch 97 Mitglieder, so zählt man heute bereits 233. Die gute Jugend- und Vereinsarbeit hat sich also bewährt.

Gleichzeitig konnte der AVS St. Lorenzen auch dieses Jahr Mitglieder für die langjährige Vereinstreue auszeichnen. Die Namen der geehrten Mitglieder finden Sie bestehend unter den entsprechenden Fotos.



Sie wurden für die 25jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt: Alois Huber, Leonhard Wisthaler, Andreas Kehrer, Klaus Hilber, Christine Voppichler, Franz Willeit, Heinrich Laner mit Präsident Herbert Lauton



Sie wurden für die 40jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt: Franz Leitner, Siegfried Erlacher, Richard Perfler, Karl Leitner, Paul Kofler, Anna Kofler mit Präsident Herbert Lauton

Neuwahl des Vorstandes

Die Neuwahl des Vorstandes erfolgte unter der Aufsicht des Wahlpräsidenten Hans-Peter Berger. Dabei trat ein Großteil des scheidenden Vorstandes erneut zur Wahl an. Mit Franz Erlacher, Rita Lauton und Sebastian Mohr hatten jedoch drei erfahrene Mitglieder ihren Rücktritt erklärt. Für sie rückten Klaus Hilber, Maria Niederbacher und Konrad Oberparleiter in den Vorstand nach.

Es obliegt nun dem Vorstand binnen eines Monats aus dessen Mitte den Präsidenten zu wählen und die einzelnen Aufgaben zu verteilen. Der Ausschuss wird für 3 Jahre im Amt bleiben. Gleichzeitig wurden auch die Kassarevisoren Hans-Peter Berger und Walter Thomaser bestätigt.

Den Ausstieg der aktiven Vorstandsmitglieder wird der AVS St. Lorenzen im Laufe dieses Jahres mit einer gemeinsamen Bergtour verschönern.

Im Anschluss an den offiziellen Teil gab es noch kurze Ansprachen von Bürgermeister Helmut Gräber und Pfarrer Franz König. Gräber fand dabei viele lobende Worte für die Tätigkeit des AVS im Dorf und gab unmissverständlich zu verste-



Der neue Vorstand des AVS:

Stehend: Kurt Seppi, Max Mitterhofer, Maria Niederbacher, Karl Crepaz, Christian Mairhofer, Konrad Oberparleiter

Sitzend: Klaus Hilber, Luis Peer, Sylvia Valle, Herbert Lauton, Stefan Dorfmann, Angelika Berger

hen, dass man sich als Gemeindeverwalter über einen Vorzeigeverein wie den AVS im Dorf nur freuen kann.

Pfarrer König hingegen erkannte vor allem die soziale Verantwortung des Vereins an. Er habe mit Stauen festgestellt, wie viele Mitglieder zur Vollversammlung gekommen sind. Abschließend wünschte er allen Gottes Segen und einen guten Schutzengel auf allen Wegen.

Die Vollversammlung wurde noch mit einer Fotoschau abgeschlossen. Für die musikalischen Einlagen sorgte das Quartett Elzenbaumer-Seeber. Im Rahmen einer Lotterie wurden auch tolle Sachpreise verlost: Elsa Seppi gewann mit einer Radreise den Hauptpreis.

Berg Heil!

ma

SPORTGESCHEHEN

Lukas Hofer ist Weltmeister!

Diese Wochen wird Lukas Hofer so schnell nicht mehr vergessen. Bei der Junioren-Weltmeisterschaft im Biathlon in Canmore (CDN) eroberte er 2 Goldmedaillen, und zwar im Sprint und in der Verfolgung.

Lukas stand mit 4 Jahren das erste Mal auf Langlaufski. Das erste Rennen folgte schon ein Jahr später. Als er dann mit 9 Jahren zum Biathlon wechselte, dauerte es nicht lange, bis er Erfolge feiern konnte. Sein Europacupdebüt gab Lukas 2006. Das bisher erfolgreichste Jahr war mit Sicherheit das heurige. Das erste Mal war er bei einem Weltcuprennen (Antholz)

dabei und im Februar krönte er sich zum Doppel-Weltmeister in Canmore (CDN). Dank seiner außergewöhnlichen Fähigkeiten in der Langlaufspur, distanzierte er seine Gegner, trotz einiger Fehler am Schießstand, klar.

Dies war für die Montaler Vereine Grund genug ihm einen wohlverdienten Empfang zu bereiten. Als er am Samstag, den 7. Februar

um 20.00 Uhr am Dorfeingang ankam, wurde er von seiner Familie, Bürgermeister Helmut Gräber, der Musikkapelle Onach und zahlreichen Fans herzlichst empfangen. Gemeinsam mit seinen Eltern fuhr es dann in einer Kutsche bis zum Kirchplatz. Die verschiedenen Ehrengäste (darunter der Präsident des Biathlon Komitee Antholz Gottlieb Taschler, Pfarrer Markus Irsara, Trai-

ner Andreas Zingerle, Kurt Seppi vom Sportverein St. Lorenzen sowie Maresciallo Danilo Antonipieri von der Sportgruppe der Carabinieri) würdigten den großen Erfolg von Lukas. Mit seinem Ehrgeiz und seinem eisernen Willen sei er ein Vorbild für jeden Nachwuchssportler, wurde der Nachwuchsathlet verdienterweise in höchsten Tönen gelobt. Bedankt haben sich alle auch bei den Eltern, Franz und Klara Hofer, die ihren Sohn tatkräftig unterstützen und so die Basis für seine Erfolge schaffen.

Lukas, dem von den Vereinen von Montal ein Geschenk sowie Blumen überreicht wurden, bedankte sich bei der Dorfbevölkerung für den überaus netten Empfang.

Zum Abschluss wurde die Festgemeinde zu einem reichhaltigen Buffet eingeladen, welches in großzügiger Weise von den Hausfrauen von Montal zur Verfügung gestellt wurde.

Ein Dank gilt an dieser Stelle auch allen Helfern und Vereinen,



Viele sind gekommen, um Lukas zu gratulieren: Benjamin Feichter (RAIKA St. Lorenzen), Bürgermeister Helmut Gräber, Kurt Seppi (Sportverein St. Lorenzen), Lukas Hofer, Maresciallo Danilo Antonipieri (Sportgruppe Carabinieri Gröden), Andreas Zingerle (Trainer).

der Gemeindeverwaltung, der Volksbank St. Lorenzen und der Raika St. Lorenzen.

Vielleicht waren diese Weltmeistertitel nur der Grundstein für größere Erfolge. Wir hoffen, dass

Lukas weiterhin gesund bleibt und wir wieder jubeln können. Viel Glück, Luki!

Manfred Promberger

Zur Person Lukas Hofer



Auf seine beiden WM-Medaillen ist Lukas Hofer sehr stolz.

Lukas wurde am 30. September 1989 geboren und ist seit kurzem zweifacher Juniorenweltmeister.

Der bodenständige Montaler hat im vergangenen Jahr die Handelsoberschule in Bruneck abgeschlossen und ist heute in der Sportgruppe der Carabinieri.

Zum Biathlonsport ist er durch seine beiden Schwestern gekommen, welche er häufig beim Langlaufen begleitet hat. Schlussendlich hat ihn das Biathlon, die Kombination von Langlauf und Schiessport, fasziniert und so ist er auch dabei geblieben – der Erfolg gibt ihm heute Recht!

Der Erfolg ist aber auch hart verdient. Zweimal täglich trainiert Lukas seit Jahren. Im Winter kann das Training in der Südtirol Arena in Antholz absolviert werden, im Sommer muss er zu den verschiedensten Trainingscamps reisen. Die Wettkämpfe beginnen dann jedes Jahr im November und dauern bis Ende März,

die Saisonvorbereitung dazu beginnt nach kurzer Pause bereits im Mai.

Heute sagt Lukas, dass er zuversichtlich in die Zukunft blickt. Zuerst möchte er erstmals bei den Weltcuprennen gut abschneiden und Erfahrung sammeln. Sein großes Ziel ist die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Vancouver 2010.

Während Lukas von der Zukunft spricht, dankt er gleichzeitig jenen, die ihn in der Vergangenheit unterstützt haben. Dabei erwähnt er nicht nur seine Eltern, sondern alle, die mit ihm durchs Leben gehen. Sehr gefreut hat er sich zudem über den Empfang, den man ihm in Montal bereitet hat. Dafür dankt er besonders.

ma

Rekordbeteiligung beim Rodelrennen um die 11. Haidenbergtrophäe

Bereits zum 11. Mal richtete der FZC Stefansdorf das Rodelrennen um die Haidenbergtrophäe aus. Das gute, aber doch etwas kalte Wetter und die bestens präparierte Rodelbahn ließen eine große Teilnehmerzahl erwarten. Dies zeichnete sich schon bei den Einschreibungen ab, so dass schließlich 136 Rodelfreunde und Böcklfahrer am Rennen teilnahmen. Das ist umso beachtlicher, da die Teilnehmer ein Mindestalter von 14 Jahren aufweisen mussten. Pünktlich um 10.00 Uhr konnte das Rennen beginnen. Zuerst starteten die Böcklfahrer. Ihre Rennzeiten ließen bald aufhorchen. So erzielte Thomas Mutschlechner aus Olang auf der ca. 2,6 km langen Rodelbahn eine sensationelle – noch bei keinem Rennen erreichte Zeit von 2:50,95.

Die Rodler konnten dabei nicht mithalten, wenn auch Robert Dorfmann mit 3:04,97 eine der schnellsten jemals gefahrenen Zeiten erzielte. Überraschend



Die Sieger Robert Dorfmann, Kurt Kammerer und Helmut Mair mit der Präsidentin des FZC Annelies Mohr, dem Filialleiter der Raika St. Lorenzen Benjamin Feichter und Peter Ausserdorfer

gut in Szene setzten sich Arthur Oberhöller, Jakob Steinmair und Fabian Oberhöller, die zum ersten Mal an diesem Rennen teilnahmen und hervorragende Platzierungen erzielten. Die Trophäenwertung gewann –fast schon Routine – die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Stefansdorf mit Robert

Dorfmann, Kurt Kammerer und Helmut Mair vor dem Sportverein Mühlwald mit Robert Hofgartner, Josef Unterhofer und Alex Niederkofler. Erfreulich war wieder die große Anzahl an Rodlern aus Montal, bei denen die Radlrunde die interne Montaler Clubmeisterschaft klar vor der Freiwilligen Feuerwehr Montal und dem Vespaclub für sich entschied.

Nach dem Rennen warteten schon alle Teilnehmer gespannt auf die Preisverleihung, die am Nachmittag im Vereinshaus von St. Lorenzen stattfand. Zusätzlich zu den Pokalen und Medaillen erhielt jeder Teilnehmer einen Sachpreis. Dank der großzügigen Unterstützung einer Vielzahl von Geschäften und Betrieben aus St. Lorenzen, Bruneck und anderen Ortschaften, konnten sechzig Sachpreise, darunter zwei Alurodeln, verlost werden.

Stellvertretend für alle Sponsoren soll hier der Raika St. Lorenzen und dem Berggasthof Haidenberg für das wohlwollende Entgegenkommen gedankt werden.



Die glücklichen Gewinner Elmar Mohr und Anton Dellegg mit Sponsor Robert Dorfmann

Peter Ausserdorfer

Bockrodelrennen um die Haidenbergtröphäe 15.02.2009

Wertungsliste

Stn.	Name	Verein/Ort	
Böckl 1			
1	Mutschlechner Thomas	die Barhocka	02:50,95
2	Hofer Florian	die Barhocka	03:05,05
3	Ausserdorfer Johannes	die Barhocka	03:09,57
4	Jud Alexander	ASC Olang	03:10,63
5	Brunner Daniel	die Barhocka	03:13,04
6	Hofer Stefan	die Barhocka	03:18,21
7	Kofler Riegel	die Barhocka	03:22,01
8	Ferdigg Gabriel	Moos	03:55,91
9	Steidl Matteo	Stefansdorf	04:20,08
Böckl 2			
1	Notdurfter Peter	GKN Trio	03:19,73
2	Fauster Herbert	GKN Trio	03:32,51
3	Wisthaler Leonhard	GKN Trio	03:44,58
4	Pueland Laurenz	St. Lorenzen	03:49,38
5	Oberegger Marion	Stefansdorf	04:13,66
6	Niederemair Klaus	Stefansdorf	04:22,38
7	Steidl Karl	St. Sigmund	05:29,46
Damen 1963 und älter			
1	Ausserdorfer Elisabeth	Stefansdorf	03:45,05
2	Kammerer Margareth	Stefansdorf	03:53,03
3	Reichegger Agnes	Brixen	04:01,30
4	Ausserdorfer Martha	Stefansdorf	04:10,83
5	Engl Roswitha	St. Lorenzen	04:29,97
Damen 1964 - 1973			
1	Seeber Maria Luise	ARSV Uttenheim	03:27,52
2	Oberhöller Kathrin	Haifnreita	04:06,84
3	Leitner Hannelore	Radclub	04:07,33
4	Ferdigg Anna	Stefansdorf	04:09,51
Damen 1974 - 1995			
1	Seeber Stefanie	ARSV Uttenheim	03:38,77
2	Aichner Vanessa	Haifnreita	03:49,08
3	Ebner Sara	Haifnreita	04:21,05
Herren 1948 und älter			
1	Niederkofler Johann	ASV Mühlwald	03:24,04
2	Oberparleiter Helmuth	St. Georgen	03:24,66
3	Plankensteiner Sebastian	ARSV Uttenheim	03:28,64
4	Alber Konrad	Bruneck	03:31,36
5	Mair am Tinkhof Erich	ASV Mühlwald	03:32,08
6	Pramstaller Josef	Vespa Club Montal	04:13,24
7	Gatterer Siegfried	Vespa Club Montal	04:17,50
8	Oberparleiter Hermann	St. Lorenzen	04:20,62
9	Tschaffeller Hermann	Kiens	04:24,05
10	Degilia Josef	Stefansdorf	04:47,84
Herren 1949 - 1953			
1	Mairegger Hartmann	FZC Stefansdorf	03:16,26
2	Ausserdorfer Josef	FF Stefansdorf	03:16,78
3	Laimer Willi	SSV Pichl	03:17,50
4	Dellegg Anton	ARSV Uttenheim	03:18,88
5	Leitner Franz	Pfunders	03:19,87
6	Oberstolz Herbert	Bruneck	03:25,97
7	Peintner Josef	Stegen	03:28,32
8	Steiner Josef	ARSV Uttenheim	03:39,24
9	Kosta Herbert	Vespa Club Montal	04:25,88
Herren 1954 - 1963			
1	Unterhofer Josef	ASV Mühlwald	03:14,97
2	Tinkhauser Norbert	Dietenheim	03:15,62
3	Krautgartner Josef	Kiens	03:15,86
4	Laner Arthur	ASC Olang	03:16,71
5	Wachtler Herbert	FF Stefansdorf	03:17,53
6	Zingerle Walter	FFZC St. Lorenzen	03:18,68
7	Ausserdorfer Peter	FZC Stefansdorf	03:18,74
8	Reichegger Alfred	ASC Olang	03:19,04
9	Ausserdorfer Albert	FZC Stefansdorf	03:20,15
10	Unterhofer Silvester	ASV Mühlwald	03:20,43
11	Gasteiger Karl	ASV Mühlwald	03:21,41
11	Taschler Josef	SSV Pichl	03:21,41
13	Laimer Josef	SSV Pichl	03:21,57
14	Oberhöller Christian	FFZC St. Lorenzen	03:23,65
15	Huber Bernhard	FFZC St. Lorenzen	03:24,82
16	Hofer Georg	die Barhocka	03:24,92
17	Engl Josef	Kiens	03:26,35

18	Kosta Peter	FF Montal	03:30,58
19	Santi Josef	FF Montal	03:30,61
20	Engl Hartmann	Kiens	03:30,64
21	Engl Paul	Kiens	03:32,68
22	Gatterer Roland	FF Montal	03:41,02
23	Huber Walter	Vespa Club Montal	03:41,55
24	Kaser Josef	Brixen	03:43,85
25	Forer Sebastian	ARSV Uttenheim	03:51,90
26	Kammerer Anton	FF Stefansdorf	04:00,35
Herren 1964 - 1973			
1	Dorfmann Robert	FF Stefansdorf	03:04,97
2	Falkensteiner Michael	Radrunde Montal	03:14,18
3	Gasser Othmar	Mareo	03:15,31
4	Mair Helmut	FF Stefansdorf	03:16,29
5	Bovo Alexander	ASC Olang	03:17,55
6	Messner Paul	FF Montal	03:17,69
7	Burchia Siegfried	Mareo	03:17,74
8	Kargruber Vinzenz	SSV Pichl	03:18,20
9	Neumair Alois	Pfunders	03:18,62
10	Niederwanger Peter	SSV Pichl	03:18,69
11	Pahl Manfred	SSV Pichl	03:18,91
12	Holzer Gerhard	ASC Olang	03:19,11
13	Eppacher Erich	Bruneck	03:19,61
14	Ferdigg Egon	St. Martin i. T.	03:19,94
15	Hopfgartner Helmuth	Ehrenburg	03:20,38
16	Eder Georg	ARSV Uttenheim	03:20,67
17	Kofler Sigmund	St. Lorenzen	03:21,80
18	Oberhöller Norbert	FFZC St. Lorenzen	03:22,04
19	Oberlechner Hermann	FF Montal	03:23,44
20	Steger Elmar	Radrunde Montal	03:23,49
21	Niederwanger Christian	SSV Pichl	03:30,28
22	Durnwalder Johannes	Percha	03:33,69
23	Pueland Laurenz	FFZC St. Lorenzen	03:35,12
24	Miribung Erich	Mareo	03:37,88
25	Zimmerhofer Sandro	Bruneck	03:42,31
26	Huber Heinrich	Onach	03:46,47
27	Ferdik Kuno	Bruneck	03:47,47
28	Huber Raimund	FZC Stefansdorf	04:11,10
29	Voppichler Stefan	Moos	04:36,09
Herren 1974 - 1983			
1	Kammerer Kurt	FF Stefansdorf	03:13,51
2	Steinmair Hubert	Haifnreita	03:17,95
3	Steinmair Jakob	Haifnreita	03:19,11
4	Knollseisen Erich	ASC Olang	03:19,27
5	Oberhöller Georg	Haifnreita	03:21,42
6	Stolzlechner Jürgen	FF Stefansdorf	03:24,36
7	Obergolser Meinrad	Pfunders	03:25,85
8	Oberhammer Martin	Vespa Club Montal	03:40,88
9	Lechner Andreas	Vespa Club Montal	03:48,60
10	Engl Arnold	St. Lorenzen	03:49,08
11	Huber Kuno	Onach	04:05,39
12	Steinmair Bernhard	Moos	05:59,98
Herren 1984 - 1990			
1	Oberhöller Arthur	Haifnreita	03:11,46
2	Oberhammer Werner	Radrunde Montal	03:12,81
3	Hopfgartner Robert	ASV Mühlwald	03:13,05
4	Niederkofler Alex	ASV Mühlwald	03:18,18
5	Mairegger Manuel	Haifnreita	03:20,30
6	Erlacher Valentin	Mareo	03:20,58
7	Oberhofer Christian	Radrunde Montal	03:20,70
8	Astner Christoph	ARSV Uttenheim	03:21,72
9	Eppacher Alois	ARSV Uttenheim	03:25,16
10	Weißsteiner Arnold	Pfunders	03:35,11
11	Oberlechner Joachim	Vespa Club Montal	03:37,26
12	Gruber Roland	Vespa Club Montal	03:54,94
Herren 1991 - 1995			
1	Oberhöller Fabian	Haifnreita	03:17,72
2	Reichegger Lukas	ASV Mühlwald	03:21,49
3	Seeber Robert	ARSV Uttenheim	03:24,20
4	Eppacher Matthias	ARSV Uttenheim	03:32,26
5	Steiner Thomas	Percha	03:38,11
6	Hellweger Matthias	FZC Stefansdorf	03:44,42
7	Engl Markus	Kiens	03:51,38
8	Durnwalder Michael	Percha	03:57,78
9	Huber Patrick	Onach	04:09,12
10	Gasser Josef	Moos	04:17,88

Tröphäenwertung

Stn.	Name	Verein/Ort	
1	Dorfmann Robert	FF Stefansdorf	03:04,97
1	Kammerer Kurt	FF Stefansdorf	03:13,51
1	Mair Helmut	FF Stefansdorf	03:16,29
			09:34,77
2	Hopfgartner Robert	ASV Mühlwald	03:13,05
2	Unterhofer Josef	ASV Mühlwald	03:14,97
2	Niederkofler Alex	ASV Mühlwald	03:18,18
			09:46,20
3	Oberhöller Arthur	Haifnreita	03:11,46
3	Oberhöller Fabian	Haifnreita	03:17,72
3	Steinmair Hubert	Haifnreita	03:17,95
			09:47,13
4	Oberhammer Werner	Radrunde Montal	03:12,81
4	Falkensteiner Michael	Radrunde Montal	03:14,18
4	Oberhofer Christian	Radrunde Montal	03:20,70
			09:47,69
5	Laner Arthur	ASC Olang	03:16,71
5	Bovo Alexander	ASC Olang	03:17,55
5	Reichegger Alfred	ASC Olang	03:19,04
			09:53,30
6	Gasser Othmar	Mareo	03:15,31
6	Burchia Siegfried	Mareo	03:17,74
6	Erlacher Valentin	Mareo	03:20,58
			09:53,63
7	Laimer Willi	SSV Pichl	03:17,50
7	Kargruber Vinzenz	SSV Pichl	03:18,20
7	Niederwanger Peter	SSV Pichl	03:18,69
			09:54,39
8	Mairegger Hartmann	FZC Stefansdorf	03:16,26
8	Ausserdorfer Peter	FZC Stefansdorf	03:18,74
8	Ausserdorfer Albert	FZC Stefansdorf	03:20,15
			09:55,15
9	Dellegg Anton	ARSV Uttenheim	03:18,88
9	Eder Georg	ARSV Uttenheim	03:20,67
9	Astner Christoph	ARSV Uttenheim	03:21,72
			10:01,27
10	Krautgartner Josef	Kiens	03:15,86
10	Gasteiger Karl	Kiens	03:21,41
10	Engl Josef	Kiens	03:26,35
			10:03,62
11	Neumair Alois	Pfunders	03:18,62
11	Leitner Franz	Pfunders	03:19,87
11	Obergolser Meinrad	Pfunders	03:25,85
			10:04,34
12	Zingerle Walter	FFZC St. Lorenzen	03:18,68
12	Oberhöller Norbert	FFZC St. Lorenzen	03:22,04
12	Oberhöller Christian	FFZC St. Lorenzen	03:23,65
			10:04,37
13	Messner Paul	FF Montal	03:17,69
13	Oberlechner Hermann	FF Montal	03:23,44
13	Kosta Peter	FF Montal	03:30,58
			10:11,71
14	Eppacher Erich	Bruneck	03:19,61
14	Oberstolz Herbert	Bruneck	03:25,97
14	Alber Konrad	Bruneck	03:31,36
			10:16,94
15	Oberlechner Joachim	Vespa Club Montal	03:37,26
15	Oberhammer Martin	Vespa Club Montal	03:40,88
15	Huber Walter	Vespa Club Montal	03:41,55
			10:59,69

Moarschaft „Trio zu Viert“ Eisstock - Dorfmeister

Wetterbedingt war es auch heuer nicht möglich den traditionellen Termin am 26. Dezember einzuhalten. Kurzerhand einigten sich die Eisschützen deshalb das Turnier auf Sonntag, den 04. Jänner 2009 zu verschieben.

Die Vorbereitung für das Turnier begann einige Tage früher. Eismeister Erich Lahner und seine Gehilfen waren damit beschäftigt, die Eisfläche optimal zu präparieren. Gleichzeitig dazu hatten sich 26 Lorenzner Moarschaften formiert und in die Anmelde Listen eingetragen. Viele alt bekannte Namen wie die „Kranewitta“ oder die Vogelfänger waren vertreten, aber auch einige neue Teams wie die „4 Niedermair“ trauten sich aufs Eis. Besonders fleißig war wiederum die Feuerwehr, welche sogar mit drei Mannschaften antrat.

Den Spielplan für die Dorfmeisterschaften hatten Jonni Niederegger und Paul Kehrer ausgearbeitet und dabei zwei einigermassen gleich starke Gruppen mit je 13 Mannschaften gebildet.

Pünktlich um 10 Uhr konnte Sektionsleiter Erich Lahner alle gemeldeten Teams bei wahrlich eisigen Temperaturen begrüßen. Ein dreifaches Stock Heil zur Einstimmung und schon konnte es losgehen. Ehrgeizig und motiviert wurde „Stock für Stock“ versucht die „Daube“ ins Visier zu nehmen und der gegnerischen

Mannschaft den einen oder anderen Punkt abzunehmen.

Alle Hände voll zu tun hatte auch der Verpflegungsstand mit Chefkoch Raimund Volgger und Pepe Niederegger. Sie konnten der Anfrage an Würstel, Tee und Glühwein kaum nachkommen.

Schon bald war nach den ersten Begegnungen anhand der Zwischenwertungen klar, welche Moarschaften Titelambitionen hatten. Durchwegs erfahrene Stockschiützen waren da vertreten. In der Gruppe rot setzten sich schließlich nach harten Kämpfen das „Trio zu viert“

Ergebnisse Eisstockschießen



Insgesamt 26 Mannschaften haben sich beim Dorfturnier gemessen.

Trio zu Viert (Manfred Augschöll, Klaus Gräber, Herbert Pallua, Reinhold Oberegelsbacher)
Die Vogelfänger (Thomas Mair, Werner Campidell, Peter Demichiel, Paul Golser)
FF St. Lorenzen 1 (Paul Pueland, Raimund Gritsch, Peter Rieger, Helmuth Tolpeit)
FFZC St. Lorenzen (Anton Monthaler, Walter Mairginter, Sepp Golser, Hans Golser)
Die Junggebliebenen (Hans Monthaler, Alois Tolpeit, Franz Kehrer, Bruno Denicolò)
Kranewitta (Paul Huber, Gebhard Niederkofler, Stefans Moser, Albert Mairginter)
Bruchhorscheclub (Leonhard Wisthaler, Alois Huber, Klaus Hilber, Oswald Ranalter)
Grizzlies (Philipp Tolpeit, Stefan Tolpeit, Peter Golser, Roland Gritsch)
Gremlins (Kurt Gräber, Herbert Schönegger, Karl Gräber, Georg Augschöll)
Ikarus (Laurenz, Evi, Didi, Geggo)*
Lucky Strike (Luca Pozzi, Martin Hilber, Martin Willeit, Franck Pichler)
Vorsicht 2 (Markus Obergasteiger, Aaron Baldessari, Martin Maneschg, Josef Peintner)
FF St. Lorenzen 3 (Josef Lungkofler, Manuel Niederegger, Richard Lungkofler, Florian Berger)
Rödl (Helli, Hermann, Sasso, Norbert)*
Tennis (Pepi Frenes, Sigmund Kofler, Josef Hilber, Klaus Mair)
Michi und die Michls (Hellweger, Seyr, Hilber, Töchterle, Campidell)*
Die Eisbären (Manfred Gritsch, Walter Frenes, Armin Bürgsaller, Stefan Wanker)
Loach Moidl (Ernst, Hans, Paule, Bruno)*
Die Mauschla (Herbert Frenes, Meinhard Leitner, Reinhard Berger, Felix Rastner)
FF St. Lorenzen 2 (Florian Gasser, Franz Oberschmied, Stefan Voppichler, Hanspeter Wanker)
Eis am Stock (Domenico Vitale, Hubert Leitner, Kurt Steurer, Alexander Willeit)
Tennis Lady's (Sylvia Wachtler, Wally Tolpeit, Heidi Mair, Gisela Kassiel)
4 Niedermair (Richard Niedermair, Michael Niedermair, Heinrich Niedermair, Stefan Niedermair)
Die Schürzenjäger (Patrick Niederegger, Christian Stürz, Fabian Wisthaler, Stefan Niedermair)
Mädls on Ice (Nicky, Miri, Lissi, Anna)*
Niki's Pub (Alex Baumgartner, Patrick Kofler, Valentin Lungkofler, Herbert Plaikner)
*keine Vollständige Namensliste vorhanden

knapp vor der FF St. Lorenzen und den "Kranewitta" durch. In Gruppe blau waren wiederum die "Vogelfänger" ihrer Favoritenrolle gerecht geworden und konnte den Gruppensieg vor dem FFZC St. Lorenzen und den "Junggebliebenen" für sich verbuchen.

Das Finalspiel der beiden Gruppensieger entschied recht deutlich das „Trio zu Viert“ bestehend aus Manni Augschöll, Klaus Gräber, Herbert Pallua und Reinhold Oberegelsbacher mit 20 zu 12 Punkten zu ihren Gunsten.

Bei der Siegerehrung gegen 16 Uhr im Vereinshaus gab es dann sowohl beim Veranstalter als auch bei den Teilnehmern durchwegs frohe und zufriedene Gesichter. Für die vorzügliche Bewirtung sorgte Paul Kehrer mit seinem Fußball-Freizeitclub.

Die Sektion bemühte sich auch heuer wieder verschiedene Sachpreise und Gutscheine zu organisieren, sodass es auch einen Glückstopf mit tollen Preisen gab.

Allen daran beteiligten Lorenzner Gastbetrieben, Banken und Firmen, den verschiedenen Spendern und Gönnern sei auf diesem Wege herzlichst gedankt.



Die Siegermannschaft Trio zu Viert mit Sektionsleiter Erich Lahner in der Mitte.

Ein herzliches Dankeschön gebührt auch allen freiwilligen Helfern, den Eismeistern, den Köchen und nicht zuletzt allen Mitgliedern der Sektion Eisstock, welche an der Organisation einer der wohl ältesten Sportveranstaltungen in St. Lorenzen tatkräftig mitgewirkt haben.

Der große Zuspruch bei allen Teilnehmern und die Begeiste-

rung aller lässt daraus schließen, dass es sicher wieder eine Eisstock-Dorfmeisterschaft 2009 geben wird, um die Stöcke von Jung und Alt übers Eis zu fegen.

Stock Heil!

Christian Mair

Gute Saison der Naturbahnrodler

Am 24. und 25. Jänner fand das dritte Rennen der Intercontinentalcup Serie statt. Im verschneiten Slowenien konnten die Lorenzner Rodler wiederum gute Ergebnisse erzielen. Gabriel Oberhammer gelang in der Kategorie der Senioren ein guter 5. Platz. Bei den Junioren konnte Damian Oberhöller Platz 4 und Stefan Liensberger Platz 8 belegen.

Das vorletzte Rennen des IC-Cups fand in Laas im Vinschgau statt. Bei dem heuer ersten IC-Cup

Rennen in Südtirol konnten sich die Lorenzner wiederum einen Podestplatz holen. Damian Oberhöller verpasste nur knapp den Sieg und durfte sich mit dem zweiten Platz zufrieden geben. Gabriel Oberhammer hatte gute Chancen aufs Treppchen zu kommen, doch leider passierte ihm ein Fehler im zweiten Lauf, der ihn dann auf den undankbaren vierten Platz zurückwarf. Stefan Liensberger verhaute sich den 1. Lauf total, zeigte aber im zweiten Lauf, dass er auch vor-

ne hätte mithalten können. Er belegte Rang 9.

Als nächste Rennen stehen das Intercontinentalcupfinale in Latzfons und die Landesmeisterschaft in Campill an, wo auch mit den Lorenznern wieder zu rechnen sein wird.

Stefan Liensberger



Karin Huber und Christoph Niederkofler in Top- Form

Tolle Platzierungen gab es für den Lorenzner Judonachwuchs bei der Trophäe Italia 2009 in Vittorio Veneto, bei den italienischen Titelkämpfen im römischen Ostia und bei der Junioren- Regionalmeisterschaft in Caldonazzo/TN. Christoph Niederkofler gewann Silber in Venetien und Karin Huber (Kadetten Jg. 93/94) holte in Rom die Bronzemedaille in der Klasse bis 40 kg. Martin Oberparleiter schaffte das Ticket nach Neapel zum Finale der Junioren-Staatsmeisterschaften.

Drei Medaillen holten St. Lorenzens Judosportler Anfang Februar in Venetien bei der Trophäe Italia 2009. Dem jungen Brunecker Christoph Niederkofler gelang heuer der internationale Durchbruch in der Klasse bis 55 kg, er ließ in der B- Jugend (95/96) mit 5 Siegen en Suite sämtliche Kontrahenten hinter sich und war erst im Finale zu stoppen. Bis dahin gewann Niederkofler alle seine Kämpfe mit der höchsten Punktezahl (Ippon) vor der Zeit. Erst im alles entscheidenden Finale musste er sich mit der kleinsten Wertung einem Judoka aus Serbien geschlagen geben. Marion Huber, auch in der B- Jugend, errang im Leichtgewicht mit 3 Siegen und einer Niederlage Bronze. Auch Katja Fürler belegte in der Klasse Kadetten -48 kg einen hervorragenden dritten Platz. Karin Huber und Maria Messner verloren jeweils ihr Match um Bronze und mussten sich mit Rang 5 begnügen.

Bei den Männern platzierten sich bei der 21. Trophäe der Stadt Vittorio Veneto (ein Mammutturnier mit 1.300 Teilnehmern) Markus Wolfsgruber auf den 5. Platz -100 kg, Philipp Hochgruber auf Rang 9 bei den 81ern und Stephan Wolfsgruber auf Platz 11 in der Kat. Halbschwergewicht.

Mitte Januar konnten sich in Lavis/TN fünf Mädchen vom ASV St. Lorenzen fürs Finale der



Auch in Rom war die Lorenzner Athletin Karin Huber erfolgreich. Begleitet wurde sie von Coach Kurt Steurer.

Kadetten- Staatsmeisterschaft in Rom qualifizieren. Beim regionalen Qualifying setzten sich Karin Huber, Miriam Bachmann, Katja Fürler, Helena Miladinovic und Maria Messner in ihren Kategorien durch und lösten damit die Fahrkarten zu den Titelkämpfen nach Rom. Karin Huber, zwei Wochen vorher schon zweite bei der internationalen Alpe Adria-Challenge in Lignano Sabbiadoro und mit Rang 5 eine Woche später in Vittorio Veneto, befindet sich derzeit in Topform.

Sie belegte im römischen Ostia Rang drei in ihrer Gewichtsklasse. Für Podestplätze bei Staatsmeisterschaften erhalten die jungen Nachwuchsjudoka die erste Einberufung in die Nachwuchs-Nationalmannschaft und Meistergrade (Dan). Huber bekam aus den Händen des Fijlkam-Verbandspräsidenten Matteo Pellicone den schwarzen Gürtel (1. Dan) überreicht und ist somit die jüngste Danträgerin unter den Meistern des Judoclub St. Lorenzen. Gut in Szene set-

zen konnte sich auch Miriam Bachmann in der Klasse bis 44 kg. Mit Rang 9 belegte auch sie einen Top-Ten Platz. Katja Fürler, im vergangenen Jahr Bronzemedallengewinnerin, konnte sich heuer in der Klasse -48 kg nicht durchsetzen und kam über Rang 11 nicht hinaus. Helena Miladinovic belegte in der am stärksten besetzten Kategorie bis 57 kg Rang 18. Maria Messner, die Vize-Italienmeisterin von 2007, erreichte heuer verletzungsbedingt nicht die notwendige Tagesform und musste sich mit Platz 13 begnügen. Ein schöner Erfolg und viele Punkte in der Vereinswertung für das kleine St. Lorenzner Mädchensteam um Coach Kurt Steurer.

Bei den Junioren-Regionalmeisterschaften am 15. Februar in Caldonazzo/TN schafften St. Lorenzens Judoka gute Platzierungen. Martin Oberparleiter gewann die Klasse bis 73 kg und verwies seinen Vereinskollegen Tobias Weger im Finale auf den zweiten Platz. Auch Martin und Carmen Gatterer holten in ih-

Lorenzner Judokas: Katja Fürler, Christoph Niederkofler, Marion Huber und Trainer Kurt Steurer



ren Gewichtsklassen den Titel eines Vizeregionalmeisters. Nur Martin Oberparleiter wird am Monatsende in Neapel versuchen für den ASV St. Lorenzen Edelmetall bzw. Punkte zu holen; für Tobias Weger, Martin und Carmen Gatterer reichten die jeweils zweiten Ränge nicht für eine Finalteilnahme in der Stadt am Fuße des Vesuvs.

Karl Heinz Pallua

Bezirksskirennen

Das Bezirksskirennen der Freiwilligen Feuerwehren des Unterpustertals fand am 24. Jänner in Untermoj statt. Für die FF Stefansdorf ging Lukas Ausserdorfer an den Start. Mit der zweitbesten Laufzeit des Tages sicherte er sich den Sieg in seiner Kategorie.

Erfolgreich beim Rodelrennen

Das ganze Jahr über stehen die Feuerwehrmänner gemeinsam im Dienste der Mitbürgerinnen und Bürger. Bei Sportveranstaltungen messen sie sich gerne untereinander. Dabei waren die Stefansdorfer Wehrmänner beim Bezirksrodelrennen zum wiederholten Male eine Klasse für sich.

Am 7. Februar trafen sich die Freiwilligen Feuerwehren des Unterpustertals in Mühlwald zum Bezirksrodelrennen. Die FF Stefansdorf, die bereits zehn Mal hintereinander den Sieg in der Mannschaftswertung holte, durfte dabei nicht fehlen.

Schon im Vorfeld wurde fleißig trainiert und an der richtigen Abstimmung der Rodel gearbeitet.

Am Ende hatten wieder die Stefansdorfer die Nase vorne. Mann des Tages war Helmut Mair, der mit einer Zeit von 1:29,20 die 119 Teilnehmer hinter sich ließ. Mit acht zehntel Rückstand, zweitbesten Laufzeit des Tages, siegte auch Josef Ausserdorfer in seiner Kategorie. Knapp dahinter belegte Herbert Wachtler Rang 3.

Christian Hofer

Platzierungen

Kat. 1978 - 1991		
4.	Kammerer Kurt	1:34,70
5.	Mairegger Manuel	1:35,10
11.	Stolzlechner Jürgen	1:44,70
Kat. 1968 - 1977		
1.	Mair Helmut	1:29,20
Kat. 1958 - 1967		
4.	Ausserdorfer Albert	1:35,80
Kat. 1944 - 1957		
1.	Ausserdorfer Josef	1:30,00
3.	Wachtler Herbert	1.31,10
Mannschaftswertung		
1.	Stefansdorf	4:30,30
	Mair Helmut	1:29,20
	Ausserdorfer Josef	1:30,00
	Wachtler Herbert	1.31,10

Gemeinderodelrennen 2009

Am Sonntag, den 22. Februar fand das Gemeinderodelrennen an der Sonnwendkofelbahn in Moos statt. Traditionsgemäß wurde es von der Sektion Rodel im ASV St. Lorenzen organisiert. Über 70 Teilnehmer haben sich gemeldet und sind in den Kategorien Böckl und Rodel an den Start gegangen.

Viele St. Lorenzner Betriebe und die Raiffeisenkasse St. Lorenzen hatten tolle Sachpreise und Pokale, sehr zur Freude der Teilnehmer, zur Verfügung gestellt. Den Sponsoren gilt ein aufrichtiges Dankeschön dafür.

Die Tagesbestzeiten bei den Rodlern erzielte Robert Dorfmann aus Stefansdorf vor Arthur Oberhöller und Werner Oberhammer. Bei den Böcklfahrern war Johannes Ausserdorfer vor Franz Denicolo und Ernst Campidell erfolgreich.

Das Rennen verlief glücklicherweise unfallfrei. Im Anschluss erfolgte noch die Siegerehrung und das Rennen klang an einem wunderschönen Wintersonntag gemütlich aus.

Hermann Oberhollenzer

Ergebnisse Gemeinderodelrennen

Rodeln Kat. Frauen 1998 und jünger	
Lisa Kofler	2:10:95
Lisa Leimegger	2:35:48
Rodeln Kat. Frauen 1994-1997	
Christa Gräber	1:30:86
Silvia Kofler	1:59:71
Rodeln Kat. Männer 1998 und jünger	
Benjamin Frena	1:38:07
Maximilian Gräber	1:44:42
Raphael Falkensteiner	1:55:03
Böckl Kat. Männer 1998 und jünger	
Patrick Ellecosta	1:44:20
Stefan Denicolo	1:45:69
Daniel Denicolo	1:58:77
Böckl Kat. Frauen 1990 und jünger	
Nadine Ellecosta	1:48:84
Claudia Campidell	1:49:64
Sarah Hilber	1:57:70
Böckl Kat. Männer 1993 und älter	
Johannes Ausserdorfer	1:16:34
Franz Denicolo	1:20:92
Ernst Campidell	1:21:28
Rodeln Kat. Frauen 1993 und älter	
Evi Mairegger	1:20:54
Vanessa Aichner	1:25:33
Katharina Oberhöller	1:29:42
Rodeln Kat. Männer 1995 und älter	
Hartmann Mairegger	1:17:13
Anton Delegg	1:18:52
Walter Zingerle	1:19:28

Rodeln Kat. Männer 1963-1956	
Christian Oberhöller	1:16:31
Albert Ausserdorfer	1:16:54
Bernhard Huber	1:20:87
Rodeln Kat. Männer 1964-1966	
Robert Dorfmann	1:12:37
Manfred Gräber	1:14:75
Elmar Steger	1:17:83
Rodeln Kat. Männer 1967-1978	
Norbert Oberhöller	1:15:12
Michael Falkensteiner	1:15:47
Sigmund Kofler	1:21:73
Roland Ploner	1:21:73
Rodeln Kat. Männer 1979-1986	
Arthur Oberhöller	1:14:02
Werner Oberhammer	1:14:72
Georg Oberhöller	1:16:39
Rodeln Kat. Männer 1987-1993	
Fabian Oberhöller	1:14:88
Gerd Gräber	1:15:82
Matthias Hellweger	1:22:29
Rodeln Kat. Doppelsitzer 1993 und älter	
Gräber - Gräber	1:18:50
Arthur Oberhöller - Sarah Ebner	1:21:30
Jakob Steinmair - Katharina Oberhöller	1:24:58
Böckl Kat. Doppelsitzer	
Alois Ellecosta - Lea Ellecosta	1:31:16
Franz Denicolo - Ernst Campidell	1:32:19
Klaus Hilber - Marlies Hilber	1:40:45



Kategorie Rodeln, 1983 und älter. Von links: Aichner Vanessa, Mairegger Evi, Oberhöller Katharina, Leitner Hannelore, Gräber Rosa und Oberlechner Marianna.

Kategorie Rodeln, 1964-1966: Hilber Michl, Augschöll Georg, Nieferkofler Gebhard, Pueland Laurenz, Gräber Manfred, Dorfmann Robert (Tagesbestzeit) und Steger Elmar.



VERANSTALTUNGEN

AVS-Programm

AVS-Wanderungen

Sonntag, 15. März 2009: Wanderung an der „Riviera dei Limoni“ am Gardasee. Abfahrt 7:00 Uhr St. Lorenzen – 6:50 Uhr in Bruneck

Sonntag, 29. März 2009: Wanderung über den Panoramaweg am Gardasee. Abfahrt 7:00 Uhr St. Lorenzen – 6:50 Uhr in Bruneck

AVS-Jugend

Samstag, 7. März 2009: Klettern in der Kletterhalle Sexten

AVS-Hochtouren

Samstag, 14. März – Sonntag, 15. März 2009: Skitourenwochenende im Rojental

Sonntag, 29. März 2009: Skitour zum Ankogel (3.252 m)

Treffen der „Fische-Geborenen“

Alle Lorenznerinnen und Lorenzner, die im Sternzeichen „Fisch“ geboren sind, werden zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Termin: Freitag, 13. März

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Bauernstube Messner in Stefansdorf

Anmeldung unter Tel. 0474/474793 (nur abends) oder Tel. 0474/474309 bis Dienstag, 10. März.

Theatergruppe Onach

Die Theatergruppe Onach ladet alle Theaterfreunde zu den Aufführungen der neuen Produktion „S"Testament“ ein.

Termine und Uhrzeit:

Freitag, 13. März um 20 Uhr,

Samstag, 14. März um 20 Uhr,

Sonntag, 15. März um 15 Uhr,

Freitag, 20. März um 20 Uhr,

Samstag, 21. März um 20 Uhr,

Sonntag, 22. März um 17 Uhr.

Ort: Jugendraum im Pfarrhaus von Onach

Telefonische Kartenreservierungen sind bei Pauline Leimegger möglich. Tel. 0474 403162

Landestagung der Verwitweten und Alleinstehenden

Der KVW Bezirk Bruneck lädt alle Verwitweten und Alleinstehenden ganz herzlich zur Landestagung ein.

Termin: Sonntag, 15. März

Zeit: 9:00 Uhr

Ort: Cusanus Akademie in Brixen

Um Anmeldung wird gebeten. Diese kann bei Rosa Obergasteiger Tel. 0474 474352 oder im KVW Bezirksbüro in Bruneck erfolgen Tel. 0474 411149.

Gartendekoration aus Ton

Die Zweigstelle St. Lorenzen des Katholischen Familienverbandes Südtirol organisiert einen Kurs zum Thema Gartendekoration aus Ton.

Termin: Mittwoch, 25. März 2009

Uhrzeit: 19:30 Uhr

Ort: Grundschule St. Lorenzen

Durch den Kurs führt Maria Oberhofer aus St. Johann. Kursbeitrag 10 Euro für Mitglieder, 12 Euro für Nichtmitglieder. Anmeldungen bei Frau Mathilde Niedermair 0474 474222 (Abends). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, mitzubringen ist eine Schürze.

Puppentheater für Kinder

Die Zweigstelle St. Lorenzen des Katholischen Familienverbandes Südtirol organisiert das Puppentheater „Zu Besuch bei Tante Olga“, welches von der Gruppierung „Zappelfetzn“ aus Wels aufgeführt wird.

Termin: Samstag 28. März

Uhrzeit: 16:00 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich zur Vorstellung eingeladen.

Wassergymnastik

Die KVW Ortsgruppe St. Lorenzen bietet auch heuer wiederum 10 Stunden Wassergymnastik an.

Termin: 7. April bis 23. Juni jeden Dienstag

Uhrzeit: 19:00 – 20:00 Uhr

Ort: Schwimmbad TRAYA in Bruneck

Die Kosten für KVW Mitglieder belaufen sich auf 35 Euro. Nichtmitglieder bezahlen 40 Euro. Anmeldungen werden bis 4. April bei Frau Helene Feichter (Tel. 0474 474546) entgegen genommen.

Entspannung und Meditation

In St. Lorenzen wird ein Entspannungs-Meditationskurs angeboten.

Beginn: Mittwoch, 11. März

Der Kurs wird von der ausgebildeten Fachfrau Sylvia Valle geleitet. Insgesamt finden sechs Treffen in St. Lorenzen statt. Weiterführende Informationen finden Sie auf Seite 23 dieser Bote Ausgabe.

KLEINANZEIGER

*Das Wohnstudio Steurer sucht zum sofortigen Eintritt eine **Reinigungskraft** für die Möbelausstellung. Die Arbeitszeit von ca. 12 bis 16 Stunden wöchentlich kann eigenständig eingeteilt werden. Tel. 0474 474203*

*Ein Corratec **Mountainbike** für Erwachsene wird umständehalber verkauft. Tel. 0474 474908*

*Die Sportbar St. Lorenzen sucht zum sofortigen Eintritt eine/n **Barist/in**. Tel. 0474-474203 oder 348-4412264*

*Ab 1. April wird in Moos eine **Wohnung an Einheimische vermietet**. Tel. 0474 474430 (abends).*

*Zwei Hobbygärtnerinnen suchen im Raum St. Lorenzen Dorf oder in Heilig-Kreuz ein ca. 10m² großes **Gemüsebeet** zu mieten. Tel. 348 7096859*

Hallo Kinder,

am 20. März ist Frühlingsanfang! Bestimmt habt auch ihr mittlerweile von kalten Nasen genug und freut euch mit uns darauf, dass die Blumen blühen und die Sonne länger scheint.

Ach, und noch einen ganz wichtigen Tag dürft ihr diesen Monat nicht vergessen: Am 19. März ist Vatertag!

Wenn ihr den Frosch schön bunt ausmalt, kann er sich noch mehr auf den Frühling freuen!



Giterrätsel



Auto - Tanne - Eis - Fenster - Apfelbaum - Murrel



Beim Kinderfasching in Bruneck hatten wir sehr viel Spaß!



Das Lied vom Papi

1. Mein Papi ist ein toller Mann,
bin froh, dass ich bei ihm sein kann. Fidirallala...
2. Mein Papi gerne sporteln tut,
das ist für seine Muskeln gut. Fidirallala...
3. Das Autofahren macht ihm Spaß,
drum drückt er oft ganz fest aufs Gas. Fidirallala...
4. Zur Arbeit geht er auch ganz froh,
denn das gehört sich nun mal so. Fidirallala...
5. Und kommt er abends müd` nach Haus,
zieht er sich gleich die Schuhe aus. Fidirallala...
6. Am Sonntag dann, wenn alles ruht,
mit mir er auch gern spielen tut. Fidirallala...
7. Den Papi hab ich ganz fest lieb,
dass ich ihm oft ein Bussi gib. Fidirallala...
(Melodie: „Ein Vogel wollte Hochzeit machen“)

Finde das Lösungswort!

